Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chinesischen Postamt.

6 Jahrgang | Tientsin, Sonnabend, den 6. April 1935. | Nummer 1385

Entspannung in Europa

Times nennt Hitlers Vorschläge „konstruktiv" und fordert ihre Beachtung

London, den 4. April (Transocean C.N.) Der Umstand, dass die positive Seite der Berliner Besprechungen von einigen offiziellen Kreisen Englands geflissentlich totgeschwiegen werden, veranlasste am Donnerstag die „Times" in ihrem Leitartikel festzustellen, es sei klar, dass zuviel Gewicht auf die negative Seite der Erklärungen Hitlers gelegt würde, dass man sich viel zu wenig Mühe gegeben habe, die Aufmerksamkeit auf ihre positive Seite zu lenken. Es müsse festgestelt werden, dass Hitler bereit sei, über die allgemeine Rüstungsbeschränkung zu sprechen, sowie über einen Verzicht auf schwere Waffen, sofern auch andere Länder sich hierzu bereit erklärten. Dies biete die Möglichkeit sich über die Beseitigung von schweren Tanks und schwerer Artillerie zu einigen. Hitler sei auch willig, die internationale Rüstungskontrolle anzunehmen, sowie über den westlichen Luftpakt zu verhandeln. Vielleicht, fügt das Blatt hinzu, sei auch der Plan des östlichen Luftpaktes der Beachtung wert. Die deutschen Flottenforderungen seien nicht übermässig, und es sei anzunehmen, dass England Deutschland zu der nächsten Flottenkonferenz hinzuziehen wolle. Alles, so folgert das Blatt, seien „konstruktive Vorschläge" und es sei deshalb die Pflicht Englands sowie eines jeden friedliebenden Landes jeden möglichen Uebereinstimmungspunkt bis zum Aeussersten auszunützen. Man habe bis jetzt den Fehler begangen, zu ehrgeizige Pläne für die universelle Einigung zu verfolgen. Wenn stattdessen die englische Diplomatie jede einzelne Einigungsmöglichkeit ausbeute und erweitere, so werde sie Europa einen unschätzbaren Dienst erweisen. Auch bezüglich des Ostpaktes schreibt die „Times", Deutschland sei „vielleicht etwas übereilt in autoritativen Kreisen als Feind des gesamten Kollektivsystems verurteilt worden, weil es sich gegen den vorgeschlagenen Ostpakt sträube." Dabei sei in Wirklichkeit Deutschland bereit, Nichtangriffspakte mit seinen Nachbarn ausser Litauen abzuschliessen und diese in einem Generalakt zu vereinigen, auf Grund dessen jede Vertragsmacht dem Angreifer finanzielle, wirtschaftliche und militärische Hilfe vorenthalte, was zur Isolierung des Angreifers führe. Dieses System, fährt das Blatt fort, könne vielleicht als Grundlage für die Organisation des Friedens dienen unter der Voraussetzung, dass alle Länder sich schliesslich im Völkerbunde zusammenfänden.

Deutschlands Standpunkt zum Ostpakte von vielen Nationen geteilt

Berlin, den 4. April (Transocean C.N.) Deutschlands Standpunkt zum vorgeschlagenen Ostpakt wird nun fast allgemein geteilt, zum mindesten theoretisch, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" in einem heutigen Leitartikel schreibt. Sie betont, dass nur Sowjetrussland noch hartnäckig an dem Prinzip festhält, nach welchem die Unterzeichner automatisch verpflichtet wären, sich gegenseitig militärisch zu Hilfe zu kommen, wogegen Frankreich sich bemüht, den Paktvorschlag zu „verwässern" indem es ihn eng mit den Völkerbundssatzungen verkettet.

Die Zeitung weist darauf hin, dass jetzt der Versuch gemacht werde, den mit Ausnahme von Russland allgemein erhobenen Einwendungen zu entsprechen, indem das Prinzip der Einstimmigkeit für die vorgeschlagenen vorhergehenden Beratungen angenommen wird. Dadurch würde jede Signatarmacht sich die Türe zur Freiheit des Handelns offen lassen.

Das Gemeinsame, schliesst die Zeitung, das allen Bemühungen und der ausgearbeiteten neuen Formel zu Grunde liegt, ist die allgemeine Abneigung gegen die automatisch eintretende Verpflichtung, zu den Waffen greifen zu müssen, eine Verpflichtung die unberechenbare Risiken in sich birgt.

Französische Presse sieht den Ostpakt auf dem Spiele stehen

Paris, den 4. April, (Transocean C.N.) Die französische Presse ist heute morgen der Ansicht, dass der Ostpakt in der Form, wie er in der gemeinsamen englisch-französischen Erklärung von 3. Februar empfohlen worden war, durch das Gespräch zwischen dem Lordsiegelbewahrer, Hauptmann Eden und der polnischen Regierung aufs Höchste gefährdet ist. Man gibt zu, dass Polen seinem ursprünglichen Gesichtspunkte treu geblieben ist und die Bestimmung von der gegenseitigen Waffenhilfe, wie Russland haben will, ablehnt.

Nun setzt sich die Meinung durch, dass wohl ein allgemeiner europäischer Sicherheitspakt, der in gewisser Beziehung den in Berlin und Warschau gemachten Vorschlägen entspricht, jetzt in Erwägung gezogen wird. Ferner will man wissen, dass der Plan, gewissen Artikeln der Völkerbundssatzungen grössere Wirksamkeit zu geben, wie er vor einiger Zeit im Vordergrunde des Interesses gestanden hatte, bei den Italienern auf Widerstand trifft, da der Erstminister Benito Mussolini darin eine ungenügende Sicherheit sieht.

So geht die allgemeine Meinung dahin, dass, die endgiltige Entscheidung über die Verwirklichung eines europäischen Sicherheitsübereinkommens nur in Stresa fallen könne. Inzwischen bleibe nichts anderes übrig, als die kommende Drei-Mächte-Konferenz sorgsam vorzubereiten.

„Le Petit Journal" hat aber immer die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass es dem Aussenminister Pierre Laval doch noch gelingen werde, Polen zu einer Aenderung seines Standpunktes zu veranlassen. „Le Petit Parisien" dagegen erklärt, die Besprechungen in Warschau könnten nach der Verfassung nicht als Grundlage für ein Uebereinkommen genommen werden.

„Journal" meint, dass das Auskommen der Besprechungen in Warschau nach vernünftiger Ueberlegung zu erwarten gewesen sei. Es habe erwiesen, dass der Gedanke eines „unteilbaren Friedens" mit dem Gedanken von Regionalpakten unvereinbar sei, besonders, wenn letztere sich auf Russland und die Tschechei beschränkten. Es ist sehr viel schwieriger, meint die Zeitung zum Schlusse, alle europäischen Staaten unter einen Hut zu bringen als nur einen Teil von ihnen. Die Lösung ergebe sich nur durch einen starken Realismus, wie ihn Erstminister Mussolini vertrete.

Pertinax verlangt, der Ostpakt solle in seiner ursprünglichen Gestalt abgeschlossen werden, sogar wenn Deutschland und Polen nicht mitmachen wollten. Frankreich müsse nun endlich einmal lernen, Entscheidungen zu treffen, ohne sich im britischen Auswärtigen Amte erst Belehrung zu holen. Er sagt ferner, dass die französische Regierung vor einigen Tagen schon den Bericht Sir John Simons erhalten habe und meint, dass dieser einen tiefen Eindruck gemacht habe und für die letzten Militärmassnahmen der französischen Regierung aller Wahrscheinlichkeit nach die Unterlage abgegeben habe.

Tschechoslowakei hat besondere Möglichkeit für Erhaltung europäischen Friedens

Prag, den 4. April (Transocean C N.) Nach einer zweistündigen Unterredung mit Benesch war Eden Gast des Tschechischen Aussenministers zum Frühstück. Er verliess Prag mit dem fahrplanmässigen Flugzeug um 1.25 Uhr. Während des Frühstücks brachte Benesch einen Trinkspruch auf Eden aus und sagte, dass die Geschichte, die geographische Lage und ihre gegenwärtige Politik der Tschechoslowakei die Rolle als Friedensmacher in Zentraleuropa zuweise. Mit Bezug auf Edens historische Reise im Interesse des Friedens sagte Benesch, dass in allen Fragen betreffs des europäischen Friedens die Tschechoslowakei denselben Zielen zustrebe wie Gross-Britannien, in seiner Antwort erinnerte der Lordsiegelbewahrer mit Vergnügen an die häufige Zusammenarbeit mit Benesch in Genf, und bestätigte, seine Reise habe keinen anderen Zweck als den der Förderung des Friedens. Ihr offener Meinungsaustausch im Verfolge der gemeinsamen Sache habe sicherlich den grössten Wert für beide Länder. Das in Prag ausgegebene amtliche Kommuniqué bestätigt die Versicherung vollständiger Uebereinstimmung beider Länder betreffs der Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens und bekräftigte ihr unentwegtes Festhalten an der Politik des Völkerbundes.

Deutschland hat England in Luftrüstung erreicht, sagt Simon

London, den 4. April (Transocean, C.N.) Der englische Aussenminister wurde am Mittwoch im Unterhause gefragt, ob ihm Hitler in Berlin irgendeine Andeutung über den gegenwärtigen Umfang sowie die Stärke der deutschen Luftwaffe gegeben habe. Simon erwiderte, dass ihm Hitler im Laufe der Besprechungen in allgemeinen Ausdrücken mitgeteilt habe, Deutschland habe die Gleichheit in der Luft mit England erreicht.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 10)

Ostasien-Telegramme

Der Fen Ho wechselt das Flussbett

Taiyuan, den 3. April (Reuter) Der Fen Ho, der Hauptfluss in Shansi, hat seinen Lauf gewechselt und seine Ufer durchbrochen, und droht jetzt, die Provinzialhauptstadt zu überschwemmen. Die Provinzialbehörden sind über die lage beunruhigt, und haben sich entschlossen, die Deiche zu erhöhen, um Brüche in der bevorstehenden Hochwasserzeit zu verhindern.

Kommunisten ziehen sich von Kweiyang zurück

Kweiyang, den 4. April (Reuter) Der angedrohte Angriff der Kommunisten auf Kweiyang hat nicht stattgefunden, statt dessen haben sie ihren Marsch nach Osten durch die Berge fortgesetzt.

Gestern am frühen Abend befand sich nur eine Kompanie Soldaten in der Stadt, aber vor Mitternacht trafen Yünnan Truppen ein, die jetzt emsig beschäftigt sind, die Stadt in Verteidigungszustand zu setzen, obwohl die letzten Flugzeugaufklärungen zeigen, dass die Kommunisten einen weiten Bogen um die Stadt machen.

Alle fremden Missionare haben die Stadt verlassen, da sie einen Angriff fürchteten.

Wang Ching-wei beglückwünscht Chiang Kai-shek

Nanking, den 5. April (Central News) Herr Wang Ching-wei, der Präsident des Vollzugsamtes, sandte gestern an den Oberbefehlshaber Chiang Kai-shek ein Glückwunschtelegramm zu seiner kürzlich durch die National Regierung erfolgten Ernennung zum „Generalfeldmarschall," dem höchsten militärischen Rang unter den neuen Bestimmungen der Militärrangordnung.

Dr. E. Lautenschlager Geschäftsträger der deutschen Gesandtschaft

Nanking, den 5. April (Central News) Die deutsche Gesandtschaft benachrichtigte das Auswärtige Amt, dass Dr. E. Lautenschlager, der Gesandtschaftsrat an der deutschen Gesandtschaft, während der Abwesenheit von Dr. Oskar P. Trautmann, des deutschen Gesandten in China, der sich z. Zt. auf Krankenurlaub befindet, die Geschäfte der Gesandtschaft führen wird.

Manchuguo Kaiser besichtigt japanische Flotte

Tokyo, den 4. April (Central News) Kaiser Kangteh von Manchuguo an Bord des 20 000 Tons japanischen Schlachtkreuzers „Hiyei" wurde heute Morgen von einer japanischen Flotte von siebzig Schiffen in japanischen Gewässern bei der Insel Omeyima auf der Höhe von Nagasaki empfangen, während mehr als 100 Flugzeuge gleichzeitig über ihnen kreuzten. Die „Hiyei" ist in Yokohama am 6. April fällig. Kaiser Kangteh wird sich nach Tokio begeben, wo er bis zum 15. April als Gast der kaiserlichen Familie bleiben wird. Der Manchuguo Herrscher wird dann eine neuntägige Reise durch das westliche Japan unternehmen.

T. V. Soong bestreitet Konferenzgerüchte

Shanghai, den 4. April (Reuter) Bei einer Besprechung mit Pressevertretern heute Morgen bestritt Herr T. V. Soong, der neue Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bank of China, die Richtigkeit des Berichtes einer fremden Nachrichtenagentur aus London, dass in Beantwortung eines von England gemachten Vorschlages die Nationalregierung sich entschlossen habe, eine Finanzkonferenz in Nanking einzuberufen und zur Teilnahme an derselben Grossbritannien, Frankreich, die Vereinigten Staaten und Belgien einzuladen.

Herr Soong fügte hinzu, dass seines Wissens die Nanking Regierung keinerlei Vorbereitungen für eine solche Konferenz getroffen und dass auch Dr. H. H. Kung die Sache nicht mit ihm besprochen habe. Betreffs der Annahme, dass diese Konferenz die Vereinheitlichung der Währung Chinas verhandeln sollte, sagte Herr Soong, dass das jeder Wahrheit entbehre.

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin, Woodrow Wilson Street 10.
Mit der Leitung der Zeitung beauftragt: Dr. O. Ohlwein.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Dipl.-Ing. W. Krey.
Für den geschäftlichen Teil verantwortlich: W. Hartmann.

Fernsprecher 32277
Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.
Briefe sind zu richten an die „Deutsch-Chinesischen Nachrichten", nicht an Einzelpersonen.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr $20.—, Halbjahr $12.—, Monat $2.50 excl. Porto. (monatl. Porto $0.15).
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz: pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland: pro Jahr USA $10.—, Halbjahr USA $6.—, Monat USA $1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Nationalsozialistische Rechtsgrundsätze stehen über dem Gesetzesrecht

In unzähligen Fällen haben massgebende Persönlichkeiten der nationalsozialistischen Bewegung und des nationalsozialistischen Staates bekundet, dass eine neue von der nationalsozialistischen Weltanschauung her bestimmte Rechtsauffassung Platz greifen müsse und die Rechtsprechung zu leiten hätte. Insbesondere war es der Reichsjuristenführer, Reichsminister Dr. Frank, der bei allen sich bietenden Anlässen diesen Grundsatz den Rechtswahrern in Justiz und Verwaltung als Richtschnur gab. In den Gesetzen des neuen Staates, die dem nationalsozialistischen Gedanken in der Gesetzgebung zum Durchbruch verhalfen, fand dieser Grundsatz sogar ausdrückliche Erwähnung. So bestimmt § 1 des Steueranpassungsgesetzes vom 16. Oktober 1934, dass die Steuergesetze nach nationalsozialistischer Weltanschauung auszulegen sind, wobei die Volksanschauung, der Zweck und die wirtschaftliche Bedeutung dieser Gesetze und die Entwicklung der Verhältnisse zu berücksichtigen seien. Dieser Rechtssatz beschränkt sich aber keinesfalls nur auf das Gebiet des Steuerrechts, sondern er stellt einen allgemeinen Rechtsgrundsatz des heutigen Staates dar, der in gleicher Weise für alle Rechtsgebiete Geltung hat und entsprechend anzuwenden ist. Darum muss es um so mehr verwundern, dass noch im Dezember vorigen Jahres ein Senat des Kammergerichts in Berlin eine Entscheidung folgendermassen begründen konnte:

„Der Meinung der Beklagten, dass die dargelegten auf langjähriger Rechtsprechung beruhenden Grundsätze infolge der nationalsozialistischen Staatsumwälzung nicht mehr anerkannt werden könnten und insbesondere der Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz" dem Anspruch des Klägers entgegenstehe, vermag der erkennende Senat nicht beizutreten. Hierfür fehlt es, solange die massgebenden Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches unverändert geblieben sind, an der erforderlichen Rechtsgrundlage . . .!"

Ueber eine solche Begründung kann man nicht nur mit Kopfschütteln hinweggehen. Fast zwei Jahre nach der Machtübernahme hatte also ein im Namen des Volkes rechtsprechendes Gericht amtlich noch keine Notiz von dem gewaltigen Geschehen des Volkswerdens durch den Nationalsozialismus genommen, fast zwei Jahre nach der Machtübernahme noch nicht begriffen, dass der Leitsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz" der Grundgedanke des gesamten Programms der Deutschland tragenden Bewegung ist. Hier liegt einer der Fälle vor, in denen Richter bewusst zum Ausdruck bringen, dass sie sich um nationalsozialistisches Wollen den Teufel scheren, und dass für sie nach wie vor nur das Recht ist, was Gesetz ist. Es ist jene Kategorie von Richtern, die die Weimarer Verfassung solange als in Geltung befindlich betrachten, als sie nicht ausdrücklich aufgehoben ist.

Leider kommen derartige Urteilssprüche auch heute noch nicht ganz vereinzelt vor. Um so mehr verdient bekannt zu werden, dass sich ein anderer deutscher Gerichtshof — das Sächsische Oberverwaltungsgericht — in einer Entscheidung eindeutig auf den Boden nationalsozialistischer Rechtsanschauung gestellt und dies auch besonders in der Begründung seiner Entscheidung zum Ausdruck gebracht hat. Dieses Gericht hatte am 18. Januar zwei Fälle zu entscheiden, in denen gegen die Absicht eines Grundeigentümers, auf seinem Grundstück bauliche Veränderungen und Erweiterungen vorzunehmen, vom Nachbarn Klage erhoben worden war mit der Begründung, dass durch die Ausführung des Bauvorhabens ihm Licht und Luft geschmälert würden. Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Krüger hat in einem „Volksgemeinschaft statt subjektiver Rechte" betitelten Artikel in der Zeitschrift „Deutsche Verwaltung", dem Organ der Reichsfachgruppe „Verwaltungsjuristen" des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen, diese Entscheidung eingehend gewürdigt. Die Verwaltungsbehörden hatten sich, wie in dem genannten Artikel ausgeführt ist, auf die frühere Rechtsprechung des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts berufen. Nach den geltenden baurechtlichen Bestimmungen war der Grundstückseigentümer berechtigt, in der geplanten Weise sein Grundstück auszubauen, denn nach der bisherigen Rechtsprechung war alles erlaubt, was nicht durch Vorschriften ausdrücklich verboten war. Der Grundstückseigentümer hatte sogar einen gesetzlichen Anspruch darauf, dass ihm von seiten der Verwaltung keine weiteren Hindernisse in den Weg gelegt würden, sofern er sich mit seinem Bauplan innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen hielt. Man nannte das materielle Baufreiheit nach dem liberalistischen Grundsatz, dass jeder innerhalb der gesetzlichen Schranken mit seinem Eigentum oder auf seinem Eigentum machen könne, was ihm beliebe.

In den zur Entscheidung vorliegenden Fällen hätte nach der alten Auffassung eine Klage gar nicht Platz greifen können, weil alle baurechtlichen Vorschriften in dem Bauplan Beachtung finden sollten, also berechtigte Interessen Dritter nicht beeinträchtigt waren. Das Sächsische Oberverwaltungsgericht hat jedoch die Klage zugelassen in der richtigen Erkenntnis, dass durch Bauen auf engem Raume eine Beeinträchtigung des Zutritts von Luft und Licht u. dgl. für die Nachbargrundstücke einträte, und dass daher einem so betroffenen Nachbarn das Klagerecht zugestanden werden müsse. In der Begründung seines Beschlusses brachte es zum Ausdruck, dass ein Bau niemals die Volksgemeinschaft schädigen dürfe. Eine solche Schädigung sieht das Gericht auch dann als gegeben an, wenn der Nachbar durch den Bau so stark beeinträchtig wird, dass darin ohne weiteres eine Gefahr für das friedliche Zusammenleben erblickt werden kann. Im Zeitalter der Hochhäuser und Wolkenkratzer scheint diese Rechtsauffassung als die vom nationalsozialistischen Standpunkt allein richtige; die Verwaltungsrechtspflege hat demnach nicht die Aufgabe, den formalen Rechtsanspruch einer Eingabe durchzusetzen, sondern den weit höheren Zweck, der Verwirklichung des Rechtes schlechthin zu dienen. Auch in früherer Zeit wurde schon von öffentlichem Interesse gesprochen und dabei nicht etwa an die Volksgemeinschaft in allen ihren Gliedern und Schichten gedacht, sondern vielmehr an das Interesse des Staates als eigener Rechtspersönlichkeit, insbesondere an die fiskalischen Interessen des Staates. Ihnen gegenüber hatte die Klage den Zweck, den „Untertan" gegenüber der „obrigkeitlichen Gewalt" zu schützen und darüber zu befinden, ob ein dem Kläger zustehender Rechtsanspruch durch eine Verwaltungsentscheidung verletzt war.

Von dieser Auffassung ist das Sächsische Oberverwaltungsgericht in seinen neuesten Entscheidungen mit aller wünschenswerten Deutlichkeit abgerückt. Es hat klar zum Ausdruck gebracht, dass der nationalsozialistische Grundsatz „Gemeinnutz geht vor Eigennutz" über jedem Gesetz und über jedem Richterspruch stehen müsse. Es sei nicht die Aufgabe der Behörden, die gesetzlichen Bestimmungen zu verwirklichen, sie nach ihrem Wortlaut auszulegen, sondern darauf zu achten, dass die getroffenen Massnahmen darüber hinaus auch mit den im Volke wurzelnden Rechtsanschauungen im Einklang ständen. Die Rechte des Einzelnen sollen also künftig Schutz allein innerhalb der durch den Gedanken der Volksgemeinschaft gesetzten Grenzen geniessen, d. h. nur soweit, als die Gemeinschaftsordnung und der Gemeinschaftsfriede nicht gefährdet sind. Das Einzelrecht fliesst aus dem Gemeinschaftsrecht und ist an dieses gebunden. Schutz und Erhaltung der Gemeinschaft ist die erste Aufgabe des Staates.

Wir können nur wünschen, dass die Urteile, die ihren Ausgangspunkt vom Recht der Gemeinschaft nehmen, künftig immer häufiger festzustellen sind, und dass Entscheidungen wie die des oben erwähnten Berliner Gerichts zu den Ausnahmen gehören. Nationalsozialistische, d. h. dem Rechtsempfinden des Volkes entsprechende Gerichtsentscheidungen werden allein dazu beitragen, das Gefühl der „Weltfremdheit der Juristen" im Volke verschwinden zu lassen.

Dr. St.

KURZNACHRICHTEN

Bei den Ford-Werken ist ein bedeutender Aufschwung in den Betrieben festzustellen. Im März 1934 betrug die Produktion 77 947 Wagen, während sie für März 1935 auf 158 887 gestiegen war.

* * *

Die Honorarforderung von 25.000 U.S.A. Dollar, die der Verteidiger Bruno Hauptmanns berechnet, erscheint Frau Hauptmann so unerhört hoch, dass sie auf die weiteren Dienste des Verteidigers, Mr. Edward J. Reilly verzichtet.

* * *

In Moskau glaubt man, dass der Verkauf der Chinesischen Ost-Bahn einen wirtschaftlich günstigen Einfluss auf die Beziehungen zwischen Japan und Russland ausüben wird. Russland wird als Käufer für Textilien, Schiffe, Reis, Tee und elektrische Maschinen auftreten.

* * *

Der belgische Gesandte, Baron Guillaume verneint die Gerüchte, wonach Belgien „Mandschukuo" anerkennen wolle.

* * *

Man nimmt an, dass 2 Frauenleichen, die in einem verschlossenen Zimmer in London aufgefunden wurden, in irgendeinem Zusammenhang mit Berthold Jacob, der unlängst in Deutschland verhaftet wurde, stehen. Frl. Mathilda Wurm und Dr. Dora Fabian hatten sich vergiftet. Sie hatten vorher dauernd versucht, Berthold Jacob zu unterstützen.

* * *

Eine besondere „Silber-Jubiläums-Medaille" wird aus Anlass des Jubiläums des englischen Königs herausgegeben werden. Etwa 80000 Leuten im ganzen britischen Reich wird sie als persönliches Andenken an den König überreicht werden.

* * *

T. V. Soong, der Präsident der Bank of China widerspricht dem Gerüchte, wonach die chinesische Regierung zu einer Finanz-Konferenz nach Nanking eingeladen hätte, an der Gross-Britanien, Frankreich, Belgien, die Vereinigten Staaten und Japan teilnehmen sollen.

England und Deutschland

Daily Mail: „Für den Frieden Europas ist es ein Gebot, dass Grossbritannien und das Reich auf bestem Fuss miteinander stehen"

In einem Leitartikel befasst sich das Blatt Lord Rothermeres „Daily Mail", mit dem Verhältnis zu Deutschland und macht folgende Ausführungen Englands:

Soviel wird von dem Ergebnis des Besuches Sir Simons in Berlin abhängen, dass weder Zeit noch Ueberlegung gespart werden soll bei dem Bemühen, ein Empfinden ehrlicher Freundschaft zwischen England und Deutschland zu schaffen. Dies würde in keiner Weise unsere Freundschaft mit Frankreich stören. Hitler hat mehr als einmal festgestellt, dass ein Verteidigungsbündnis zwischen England und Frankreich Deutschland nicht unwillkommen wäre, wenn es zur Beruhigung Europas beitragen würde.

Jetzt, nachdem der Versailler Vertrag durch den Ablauf der Zeit in so grossem Masse veraltet ist, ist da irgend ein Grund vorhanden, warum bestimmte Artikel, die man in Deutschland besonders ablehnt, nicht formell beseitigt werden sollten? Die Abrüstungsartikel sind schon so gut wie erledigt. Sie bleiben auf dem Papier, aber niemand misst ihnen irgendeine Bedeutung bei.

Die englische Regierung könnte wohl in Erwägung ziehen, ob sie nicht die Initiative ergreifen sollte, bei dem Vorschlag all diese überholten Teile aus dem Vertrag zu beseitigen einschliesslich des berühmten Kriegschuldartikels. Seit die Reparationszahlungen vor vier Jahren aufgehört haben, kann dieser Artikel nicht mehr auf moderne Verhältnisse angewandt werden, während er eine beständige Erbitterung für das deutsche Empfinden mit sich bringt und eine Ursache internationaler Reibung bildet.

Für den Frieden Europas ist es ein Gebot, dass Grossbritannien und das Reich auf bestem Fuss miteinander stehen.

In diesem Land gibt es keine Spur von Uebelwollen gegenüber Deutschland und die erfolglosen Versuche einer bedeutungslosen Minderheit von extremen Sozialisten deutsche Waren zu boykottieren mit der besonderen Absicht, das nationalsozialistische System zu zerstören, werden mit unverminderter Abscheu betrachtet. In Deutschland legen alle englischen Besucher Zeugnis für die Freundlichkeit ab, welche ihnen von dem deutschen Volk entgegengebracht wird.

Dass Deutschland gerüstet hat, rüstet und fortfahren wird zu rüsten, ist sicherlich wahr, aber dies ist schliesslich nur, was jeder andere Staat in der Welt getan hat mit Ausnahme Englands, das von seinen pazifistischen Träumen erst vor einer Woche erwachte.

Wir hoffen, dass die englischen Staatsmänner aufhören werden, Deutschland über seine Rüstungen zu belehren. Hier liegt das Unheil und nicht weniger gefährlich ist die Auffassung, dass ein Pakt mit Moskau den Verlust der deutschen Freundschaft ersetzen könnte. Niemand in diesem Land traut den Bolschewisten.

H.R.H.

Grosser Inventur-Ausverkauf
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen
ferner
10% Rabatt
auf alle Waren im Geschäft.
E. LEE'S WARENHAUS

Stadtnachrichten

Hitler-Jugend

Wir weisen nochmals hin auf den Werbe-Abend der Tientsiner H. J. am morgigen Sonntag, den 7. April, nachmittags 5½ Uhr im Club Concordia. Wir wir hören, sind die beiden Filme ganz ausgezeichnet und geben ein lebendiges Bild von dem Leben und Treiben, wie es in der H.J. auf Fahrt und im Ferienlager herrscht. — Die Jugend von heute ist das Volk von morgen! Wer die Jugend in ihren Zielen und bei ihrem Wirken unterstützt, hilft mit am Aufbaut unseres Volkes! Wir wünschen der Tientsiner H.J. einen vollen Erfolg für ihren Werbe-Abend.

* * *

Schülerheim in Schanghai

Die Ortsgruppe Schanghai der NSDAP teilt mit, dass sie beabsichtige, in Schanghai in der Nähe der Kaiser Wilhelm Schule ein Schülerheim zu eröffnen, das unter der Leitung des Pg. Landesjugendführer K. Füllgraf stehen wird. Vielleicht sind hier in Tientsin oder an anderen Orten Eltern, die ihre Kinder diesem Heime anvertrauen möchten, damit sie die Kaiser Wilhelm Schule in Schanghai besuchen können. Die näheren Bedingungen würden Interessenten von der Ortsgruppe Schanghai der NSDAP mitgeteilt werden.

* * *

von der Damerau

Der Leiter der Ortsgruppe Nanking der NSDAP Pg. von der Damerau, verlässt China für einige Monate und begibt sich nach Deutschland. Seine Stellvertretung während dieser Zeit übernimmt Pg. Rabe (Siemens).

* * *

Graberpflege

Die Friedhofskommission erinnert daran, dass jetzt mit der Instandsetzung der Gräber und ihrer Bepflanzung begonnen wird. Im Nachstehenden bringen wir einen Auszug aus der Friedhofsordnung:

Für Grabpflege und Grabinstandhaltung werden berechnet:

a) für vollständige Grabpflege (mindestens 4-malige Bepflanzung) und dauernde Instandhaltung
bei Erwachsenengräbern $ 25,— für ein Jahr
„ Kindergräbern $ 15,— „
für längere Zeit nach Vereinbarung.

b) Für Instandhaltung (Säuberung und Begiessen) der vom Besitzer bepflanzten Gräber wird jährlich berechnet bei Erwachsenengräbern $ 12,—
„ Kindergräbern $ 8,—

c) Dem Friedhofswärter darf kein Trinkgeld gegeben werden.

* * *

Neuer Zahnarzt

Herr K. Maier, der nach 6-jähriger Tätigkeit als Dentist in Deutschland noch ein Spezialstudium der Zahnheilkunde in den Vereinigten Staaten durchgemacht hat, hat sich jetzt in Tientsin niedergelassen. Herr Maier war früher bei Herrn Eder hier tätig.

Harbin

Feier des 21. März

Der Einladung der N. S. D. A. P. Ortsgruppe Harbin Folge leistend versammelte sich die deutsche Kolonie Harbins am Abend des 21. März in den Räumen des Deutschen Klubs zur gemeinsamen Feier des für jeden deutschen Volksgenossen unvergesslichen Tages von Potsdam. Ueber 120 Personen, darunter 15 stramme Hitlerjungen, und etliche Ausländer waren erschienen.

Der Landesvertrauensmann der NSDAP Pg. A.E. Schulze eröffnete die Feier mit einer kurz, aber dafür umso eindrucksvoller abgefassten, markanten Ansprache über die Bedeutung des Tages. Der Tag von Potsdam hatte Deutschland nicht nur von dem in trauriger Erinnerung stehenden Farben Schwarzrotgold, dem äusseren Wahrzeichen der Weimarer Republik, endgültig befreit, sondern er hatte auch, durch die auf verfassungsgemässem Wege geschehene Ausserkraftsetzung der Weimarer Verfassung, den Wiederaufbau des Reiches auf neuen Grundlagen endgültig gesichert. Hierbei zitierte Pg. Schulze die historischen Worte des Führers an den Herrn Reichspräsidenten in der Garnisonkirche von Potsdam. Er erinnerte ferner an den bekannten Ausspruch des Ministerpräsidenten Göring über die Unvergesslichkeit des Tages.

Nachdem Pg. Schulze seine Rede mit einem von der Versammlung begeistert aufgenommenen „Sieg, Heil" auf das Vaterland beendet hatte, sang die Versammlung das Deutschlandlied und das Horst-Wessel Lied.

Anschliessend fand die feierliche Aushändigung der Kriegsteilnehmer-Ehrenkreuze statt, die im Namen des Führers und Reichskanzlers von Herrn Konsul K. A. Balser 16 Frontkämpfern und 2 Kriegsteilnehmern ausgehändigt wurden. In seiner Ansprache wies Konsul Balser auf die Pflicht eines jeden Deutschen hin, die beste Kraft und, wenn es sein sollte, das Leben für das Vaterland hinzugeben. „Wir sind nicht gewillt, uns an die Wand drücken zu lassen . . . Am vergangenen Sonnabend hat unser Volk durch den Mund seiner Regierung seinen wirklichen Willen wieder kundgetan . . . Unser Heer wird nicht den Frieden anderer Völker brechen, aber das eigene Vaterland leidenschaftlich bis zum letzten Einsatz verteidigen . . . Wenn die mit dem Ehrenkreuz Beliehenen mir jetzt die Hand reichen, so nehme ich jede Hand als Treugelöbnis für uns alle . . " Zum Schluss seiner von Bewegung getragenen Ansprache, nach Verlesung der Namen, forderte Konsul Balser die Beliehenen auf vorzutreten. Ernst waren die Gesichter der alten Kriegsteilnehmer in dieser feierlichen Minute, als ihnen die Kreuze angeheftet wurden. Der kräftige Händedruck eines jeglichen zeugte von ihrer Entschlossenheit, auch ferner dem Wohle des Vaterlandes zu dienen.

Mit dem Frontkämpfer-Ehrenkreuz dekoriert trat Konsul Balser zum zweiten Mal ans Rednerpult, um den Anwesenden in beredten Worten einiges aus der überwältigenden Fülle seiner Erlebnisse in der Heimat, von wo er Ende Februar zurückgekehrt war, zu berichten. Die kleinen, aber um so bedeutsameren und überzeugenderen Erlebnisse und Beobachtungen des täglichen Lebens im geliebten Vaterlande waren es, mit denen der Redner die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer fesselte. Die veränderte Haltung der Arbeiter, die aufgehört haben, internationale Proleten zu sein, die Belebung des Binnenmarkts und der Arbeitsfrieden, das beispiellose Vertrauen und die Verehrung, die der Führer geniesst, dem es gelungen ist, das Volk als Einheit hinter sich zu bringen, ohnmächtige Versuche kommunistischer Drahtzieher, ihre landesverräterische Tätigkeit fortzusetzen, und noch vieles andere fanden Erwähnung. Besonders eingehend behandelte Konsul Balser den freiwilligen Arbeitsdienst, den er als eine Einrichtung des Dritten Reichs bezeichnete, die „wie keine andere den Geist des neuen Deutschlands verkörpert". Da sein zweiter Sohn Helmut seit Anfang April v.J. dem Arbeitslager Berfelden im Odenwald zugeteilt war, hatte Konsul Balser Gelegenheit, das Lager zu besuchen und sich näher mit dem Wesen des Arbeitsdienstes bekannt zu machen. Auf einem Arbeitsplatz erklärte ihm der diensthabende Obertruppführer, ein gelernter Zimmermann und Feldwebel aus dem Krieg, mit wenigen Worten den Zweck der Arbeiten und den Sinn des Arbeitsdienstes überhaupt.

Die Stimmung im Lager war ausgezeichnet, das Verhältnis der Arbeitsmänner untereinander und zu den Vorgesetzten kameradschaftlich und vertrauensvoll. Der Oberfeldmeister (Lagerführer) galt als vorbildlich und wurde allgemein gepriesen, und überall herrschte musterhafte Ordnung und Disziplin. Dass sich unter den Arbeitsmännern ein früherer kommunistischer Jugendführer befand, der jetzt als „feiner Kerl" gilt, war dem Redner bedeutungsvoll für den Erfolg des Arbeitsdienstes. — Zum Schluss seiner Ausführungen erzählte Konsul Balser noch kurz von dem Erlebnis in der Heimat, das auf ihn den tiefsten Eingruck gemacht hat — von der Saar-Abstimmung. Die Saarländer „haben sich bekanntlich so gut wie einstimmig für Deutschland erklärt und damit vor aller Welt bewiesen, dass auch die Deutschen ausserhalb des Machtbereichs der Reichsregierung bedingungslos für das neue Deutschland eintreten, sobald sich Gelegenheit dazu bietet" . . . . Der spannungsvolle 15. Januar, an dem das Abstimmungsergebnis verkündigt wurde, und die wunderbare Einheit von Führer, Volk und Staat einzig empfunden wurde, war des Berichterstatters grösstes und schönstes Erlebnis.

Nach Abschluss der offiziellen Feier und einer kurzen Pause begann der nichtoffizielle Teil des Abends, der durch ein unter Leitung von Frau A. Sann von der Ortsgruppe Harbin der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Frau im Ausland aufgeführtes Programm deutscher Volkslieder und -tänze sehr verschönt wurde.

Tientsin Wetterbericht vom 5. April

9 a.m. 1934 vorm. + 2½°C (36°F) — 1935 min. + 4½°C (40°F)
4 p.m. 1934 nachm. + 19°C (66°F) — 1935 max. + 21½°C (71°F)

Mitteilungen der N.S.D.A.P. Ortsgruppe Tientsin

Sonntag, den 7. April, nachmittags 5½ Uhr, Werbe-Abend der H. J. im Club Concordia.—

Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, durch sein Erscheinen sein Interesse für unsere H. J. zu bekunden. Der stellvertr. Ortsgruppenleiter

Kirchennachrichten für Sonntag, den 7. April 1935

Tientsin Deutsche Schule, Yünnan-Road 1.
9 Uhr vorm. Kindergottesdienst

Peping. Deutsche Kapelle
10.30 vorm. Predigtgottesdienst

Als Vermählte grüssen

Herbert Fechner
Ruth Fechner,
geb. Sperrhaken.

z. Zt. auf der Ausreise nach China.

Die am 16. März in Dresden erfolgte Vermählung unseres Sohnes ***Herbert*** *mit Fräulein* ***Ruth Sperrhaken*** *geben wir hiermit bekannt.*

M. Fechner und Frau, Peking.

China Underwriters Ltd.
Hongkong — London
Life Insurance
Vertreter: W. Bornhorst
21 Rue St. Louis

Erklärung

Ich, der Unterzeichnete, habe gegen meine Frau, Alexandra Pereira, vor dem portugiesischen Konsulargericht ein gerichtliches Verfahren eingeleitet. Indem ich dies zur Kenntnis gebe, warne ich gleichzeitig alle, die es angeht, sich vor Beendigung des Verfahrens in irgendwelche geschäftliche Beziehungen mit ihr einzulassen.

gez.: R. A. PEREIRA.

BEI
Magenübersäuerung
Chronischer Stuhlträgheit
Blähungen
Magendrücken und ähnlichen Verdauungsstörungen
helfen MERCK'S PEROXOIDS
schnell und sicher
NUR IN TABLETTENFORM ERHÄLTLICH

Trapisten Käse
H. Geschke, The International Delikatessen Store; Ecke Woodrow Wilson Street und Wusih Road, Telephon 34467.
„Frische Butter."

S. Ludwig's
ALCA
Dietetic Water
ALKALINE
TABLE WATER
RECOMMENDED IN DIABETIC AND INTESTINAL TROUBLES HEART-BURN, DISEASE OF THE KIDNEYS AND URINARY TROUBLES, GOUT AND RHEUMATISM

Agenten:
Tientsin: A. Keim, Tel. 40360
Peking: Hachmack & Co., Tel. 2734 East

Lampen ohne Brenner

Zum Vortrag in der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft

Bisher hat man in unseren Lichtquellen das Licht immer nur dadurch erzeugt, dass man Körper erhitzte oder verbrannte, oder aber, wie bei den Leuchtröhren, diese durch elektrische Entladung zum Leuchten anregte.

Heute (Donnerstag) abend findet in der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft in der Technischen Hochschule Berlin ein Vortrag statt, der Leuchtröhren behandelt, bei denen „Phosphore" für die Lichtwirkung herangezogen werden.

Bereits im November vorigen Jahres konnten wir über eine Lichtreklame berichten, die damals berechtigtes Aufsehen erregte. In einem Schaufenster in der Nähe der Gedächtniskirche hing ein künstlicher Papagei, der mit phosphoreszierenden Auer-Farben bestrichen war und unter dem Einfluss von ultraviolettem Licht aufleuchtete. Um die Anwendung derartiger Phosphore handelt es sich auch in unserem Falle. Der Unterschied gegenüber dem leuchtenden Papagei ist dadurch bedingt, dass die leuchtenden Phosphore unmittelbar mit der Lichtquelle selbst in einer der Leuchtröhren vereinigt sind, so dass man mit Recht behaupten kann, dass auf diese Weise ein neuer Weg in der Beleuchtungstechnik erschlossen wird. Während bisher in der gewöhnlichen Glühlampe der elektrische Strom einen Draht bis zum Glühen erhitzen musste und dadurch das Licht erzeugte, fällt ihm hier die Aufgabe zu, Gase so zu erregen, dass sie Strahlen aussenden, die ihrerseits von den Phosphoren in farbiges sichtbares Licht verwandelt werden. Die Phosphore spielen in diesem Falle die Rolle eines „Lichtumformers".

Schon Anfang des 17. Jahrhunderts hat ein Bologneser Alchimist, der Schuster Viencenco Casciarolo, einen Phosphor durch Zufall entdeckt. Er glühte Schwerspat mit Kohle und erhielt zu seiner Ueberraschung einen Stoff, der im Dunkeln leuchtete, wenn er vorher dem Licht ausgesetzt war; daher auch die Bezeichnung Phosphor, was zu deutsch „Lichtträger" heisst. Da zu dieser Zeit das Element Phosphor, das unseren Lesern von den alten Streichhölzern her bekannt ist, noch gar nicht entdeckt war, so besteht die merkwürdige Erscheinung, dass man ein und dasselbe Wort für zwei verschiedene Dinge gebrauchte, einmal für die Phosphore, deren Stammvater der berühmte Bologneser Schuster ist, einmal für das Element Phosphor, das ebenfalls von einem Alchimisten erst einige Zeit nachher entdeckt wurde. Was wir also heute unter Phosphoren verstehen, sind meist Schwefelverbindungen mit Schwermetall, zum Beispiel Zinksulfid.

Wir haben uns an einen Fachmann gewandt, der die Phosphore neuerdings in die Technik eingeführt hat, um über das Grundsätzliche des Vorganges unterrichtet zu werden. Herr Dr. Riehl von der Auergesellschaft erklärte uns: Die Theorie der Phosphore in dem deutschen Physiker Lenard zu danken. Er stellte fest, dass zum Zustandekommen der Wirkung zwei Bedingungen erfüllt sein müssen: Der Phosphor selbst, also sagen wir etwa Zinksulfid, muss von höchster chemischer Reinheit sein, aber er muss ebenso eine ganz geringfügige Spur einer ganz bestimmten, ausgewählten Verunreinigung, wie etwa Kupferenthalten. Wenn ein Lichtstrahl, etwa ein violetter, einen solchen Phosphor trifft, so wird er von ihm gespeichert. Durch die Speicherung wird ein Atom in einen energiereicheren Zustand versetzt und nun wird diese aufgespeicherte Energie als Licht anderer Farbe (Wellenlänge) wieder ausgesandt. Dadurch ist es also verständlich, dass man sogar unsichtbares Licht mit Hilfe eines solchen Phosphors in sichtbares verwandeln kann, aber auch den Farbcharakter des Lichtes umwandeln kann, zu berücksichtigen ist aber, dass man bei dieser Umwandlung der Lichtfarbe an bestimmte Naturgesetze gebunden ist, dass man also nicht die Freiheit des Künstlers in der Farbenschaffung hat. Der Physiker kann mit Hilfe von Phosphoren das Licht nur in einer bestimmten Richtung verändern, und zwar kann er etwa violettes Licht in rotes Licht verwandeln, nicht aber umgekehrt. Darin liegt übrigens auch begründet, dass es leider nicht möglich ist, die grosse Menge des von den Glühlampen ausgesandten Ultrarotlichtes in sichtbares Licht zu verwandeln und so Licht auszunutzen.

Technisch haben die Phosphore ihre allererste Anwendung in den Leuchtzifferblättern für Uhren gefunden. Bei diesen wird die Energie der radioaktiven Stoffe, die von Spuren zusätzlicher radioaktiver Stoffe herrühren, in sichtbares Licht umgewandelt. In der letzten Zeit hat man auch weitere Anwendungen für die Phosphore gefunden. Ebenso spielen die Phosphore in der Fernsehtechnik eine grosse Rolle. Die Phosphore dienen hier in der Braunschen Röhre zur Erzeugung des Leuchtbildes. Hierüber wird der heutige Abendvortrag in der Lichttechnischen Gesellschaft Näheres bringen. D.A.Z.

Die photographierte Silhouette

Für den Amateur, der Abwechslung auf dem Gebiete des photographischen Porträts sucht, ist es gerade jetzt in den Wintermonaten lohnend, sich einmal mit den Silhouetten seiner Mitbewohner und Freunde zu beschäftigen. Er wird dabei nebenbei die interessante Entdeckung machen, dass es ausgesprochene Profilgesichter gibt, deren Züge in dem Umriss der Silhouette besonders markant und anziehend wirken. Des weiteren wird er auf diese Weise manche charakteristischen Einzelheiten, wie sie sonst nur dem geborenen Karikaturenzeichner auffallen, in der Profillinie bemerken, etwa die vorgewölbte Stirn, die griechische Form der Nase oder das auffallend energische Kinn. Für das Modell bietet die Silhouettenaufnahme die Annehmlichkeit, dass es sich so zwanglos geben kann, wie es nur will, und das „Bitte-recht-freundlich"-Gesicht hier nicht verlangt wird.

*

Um ein kontrastreiches Silhouettenbild, schwarz auf weissem Untergrund, zu erhalten, empfiehlt sich folgende Arbeitsweise. Man setzt das Modell im Profil gegen eine weisse Wand oder vor ein weisses Tuch, das etwa in einen offenen Türrahmen eingespannt wird. Nun beleuchtet man mit Hilfe einer Heimlampe oder zweier Glühbirnen von 60 oder 100 Watt an dem Modell vorbei die weisse Hintergrundfläche, so dass das Gesicht gar nicht oder nur wenig vom Licht getroffen wird. (Eine Durchleuchtung der weissen Wand von hinten ist weniger praktisch, da hier stets ein heller Lichtkreis im Hintergrund auftritt.) Die Belichtungszeit soll möglichst kurz sein, damit die Einzelheiten des Gesichtes nicht durchgezeichnet werden. Wenn irgend möglich, benutze man einen weniger empfindlichen Film von 10/10 Din oder eine entsprechende Platte, die hart arbeitet. Besonders haben sich die Reproduktionsplatten oder photomechanischen Platten für Silhouettenaufnahmen bewährt. Die Entwicklung muss in einem kräftig arbeitenden, wenig verdünnten Entwickler erfolgen, z. B. in Glyzin 1 : 3 unter Zusatz von etwas Bromkali. Das Kopieren oder Vergrössern der Silhouetten erfolgt auf extrahartem Papier, wodurch ein rein weisser Untergrund erzielt wird.

*

Zur Ausfüllung des Bildraumes kann man Silhouettenporträte auf abwechslungsreiche Art dekorieren, indem man z. B. dem Herrn ein Feuerzeug und eine Zigarre in die Hand gibt oder der Dame einen Blumenstrauss, der mit den Händen geordnet wird. Auf diese Weise lässt sich mit den einfachsten Mitteln ein ganz neues Betätigungsfeld für originelle Einfälle und—für den guten Geschmack erschliessen. H. Starke

Die neuen Ostasienschiffe für den europäischen Teilstreckenverkehr

Der vorliegende Fahrplan des Ostasien-Schnelldienstes des Norddeutschen Lloyd Bremen lässt erkennen, dass sich die in ihm beschäftigten Dampfer zur Benutzung im europäischen Teilstreckenverkehr vorzüglich eignen. Es sei beispielsweise darauf verwiesen, dass auf seiner ersten Ausreise D. „Potsdem" am 13. Juli 1935 Palma de Mallorca erreicht, das am 22. Juli 1935 von D. „Scharnhorst" heimkehrend von Ostasien, ebenfalls angelaufen wird. Es besteht also die Möglichkeit, von Bremen aus mit einem der neuen Ostasienschiffe nach den Balearen zu reisen, dort etwa acht Tage zu verweilen und dann, wiederum mit einem der deutschen Schnelldampfer, nach dem Ausgangspunkt der Fahrt zurückzukehren. In ähnlicher Weise lässt sich dieser Vorschlag auch auf den Besuch von Barcelona oder Neapel erweitern.

Kohle
Kohlengrus für Heizzwecke $ 7.50 p. Tonne ab Lager
Shansi Anthrazit $ 12.20 p. Tonne ab Lager
Y. Wutaca & Co.
18 Rue du Baron Gros (Gegenüber Osaka Shosen Kaisha)
Tel. 30783

Von 100 Zeitungslesern lesen 95 regelmässig die Anzeigen!

Das ist kürzlich bei einer statistischen Rundfrage an 65 000 Zeitungsleser festgestellt worden. Das bedeutet also, dass von diesen 65 000 Zeitungslesern 61 750 die Anzeigen regelmässig studieren.

Anzeigen werden also fast ebenso regelmässig gelesen wie der Texteil der Zeitung.

Durch die DEPRESSION sind überall die Geschäfte nicht mehr so gut. Das ist eine allgemeine Klage.

Klagen aber bringt das Geschäft nicht wieder hoch ebensowenig wie tatenloses Verharren. Grössere Anstrengungen sind erforderlich, damit Sie mit Ihrem Geschäfte und Ihren Waren an die Käufer herankommen!

Wir bieten Ihnen den Weg zu 95% unserer Zeitungsleser, wir helfen Ihnen in der wirkungsvollen Aufmachung Ihrer Anzeigen. Wir werden Ihrem Geschäfte helfen.

Die deutsche Kolonie hier in Tientsin und Peking, in Mukden, in Dairen, in Kobe, Tokio und Yokohama, in Sian und Lanchow, in Schanghai, in Hankau, in Kanton, in Tsinanfu und Tsingtau und an vielen Orten im Inneren China bekommen Ihre Anzeige zu Gesicht und wird sich an Sie wenden.

Und nicht nur die Deutschen lesen die Zeitung, ebenso regelmässig lesen sie auch andere Ausländer in China und Japan und viele Chinesen, die der deutschen Sprache mächtig sind, um mit den Deutschen nicht die Fühlung zu verlieren.

Machen sie einen Versuch!
Sie werden den Erfolg haben!

Deutsch-Chinesische Nachrichten
Fernruf 32277 Tientsin, Woodrow Wilson Str. 10.

Red & White
Melco Mousseux
$ 4.00 PER QUART

Besuchen Sie unsere Osterausstellung

Riesenauswahl in Ostereiern, Hasen, Osterküken, gefüllten Körbchen und bunten Nestern.

Kiessling & Bader

Astor House Hotel Ltd.
(Incorporated in Hongkong)
Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten. Lift

Zimmer mit oder ohne Kost.

Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin.
Direktion: Paul Weingart.

Ta Kung Pao / Gedanken zum Kindertage

„Es war in den letzten Jahren Gewohnheit, grosse Vorbereitungen für die Feier irgendeines bedeutenden Jahrestages oder eines Festtages zu machen, wenn sich dieser nähert, doch sobald die Feier verrauscht war, vergass man oft sofort die Bedeutung des Ereignisses. Da auf Befehl der Nationalregierung dieses jetzt beginnende Jahr das „Jahr der Kinder" sein soll, ist das Interesse an dem heutigen Kindertage weit grösser als im vorigen Jahre. So haben wir in den letzten Wochen viele Schlagworte hören müssen, wie „die Kinder sind der Eckstein zum Gebäude des neuen Chinas", „die Kinder sind die Erben des chinesischen Volkes" und „die Kinder sind die zukünftigen Führer Chinas". Zweifellos ist in diesen Schlagworten viel Wahrheit enthalten. Es ist sowohl angebracht als auch richtig, dass wir die Kinder lieben und uns um ihre Erziehung und Entwicklung bekümmern sollen, aber wir haben das Gefühl, als liege in dieser Bewegung darüber hinaus noch weit mehr, dem wir uns nicht verschliessen sollten. Wir möchten diejenigen bitten, denen das Geschick unseres Vaterlandes heute anvertraut ist, d.h. die jetzigen Herren der Nation, ersuchen einen neuen Anfang zu machen. Es ist nicht fein, wenn die heutigen Führer erwarten, dass die Führer von morgen sich mit der Aufgabe der nationalen Wiedergeburt und des Wiederaufbaus belasten, besonders da die heutigen Führer an der jetzigen jämmerlichen Lage Chinas schuld sind. Wir möchten ganz insbesondere diejenigen, die mit der Leitung der Feiern heute betraut sind, ersuchen, sich ihrer Pflichten als Herren Chinas bewusst zu werden. Dann werden sie hoffentlich in Zukunft nicht mehr die teure Erbschaft ihrer Ahnen verschleudern und es den zukünftigen Geschlechtern überlassen, die Aufgabe des Wiederaufbaus zu erfüllen.

Zu der heutigen Bewegung selbst möchten wir der Regierung einige Anmerkungen geben. Zunächst sollen die Teilnehmer der Bewegung sich vor Augen halten, dass Millionen von Kindern am Verhungern sind und keine Möglichkeit haben, zur Schule zu gehen. Die Bewegung sollte sich die folgenden Mindest-Ziele setzen: 1) Sie sollte den von Naturkatastrophen oder Bürgerkriegen Heimgesuchten zur Hilfe kommen, damit sie nicht nötig haben, ihre Kinder in die Sklaverei zu verkaufen. 2) Sie sollte einen Druck auf die Regierung ausüben, dass diese Reformen durchführe, die der breiten Masse ein Leben in Frieden ermöglichen. 3) Sie sollte mit politischen und erzieherischen Mitteln die Intelligenz der Kinder erhöhen und 4) Sie sollte für die Volksgesundheit sorgen und die ärztlichen Errungenschaften in Anwendung bringen, um die hohe Sterblichkeit der Kinder im jüngsten Alter zu vermindern.

Die Kinder-Bewegung sollte sich auf die Kinder des ganzen Landes erstrecken und nicht nur den privilegierten Klassen ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Zum Beispiel sind in den letzten Jahren in verschiedenen Städten Baby-Konkurrenzen abgehalten worden. Die haben aber anscheinend nur einen Vorteil für die Kinder der Mittelklasse. Gewiss hat die Feier heute einen viel ernsteren Inhalt als die Baby-Konkurrenzen, aber wir dürfen uns nicht verhehlen, dass die Kinder, die heute den Feiern beiwohnen, meistens Schulkinder sind, während diejenigen, die nicht in der Lage sind, eine Schule zu besuchen, fernbleiben. Das ist auch nicht in Ordnung. Die Kinder in Waisenhäusern und Findlingsheimen dürften auch nicht vergessen werden.

(Uebertragung von Reuter)

Oriental Economist, Tokyo / Die Eltern des Mandschuguo

Frieden und Ruhe in Ost-Asien sind eine wesentliche Vorbedingung für den Frieden und die Ruhe der Welt. Der Frieden in Ost-Asien hängt aber hauptsächlich davon ab, ob China und Japan in freundlichen Beziehungen zueinander sind oder nicht. Japan muss auf kluge Weise solche Beziehungen zu erhalten suchen, dieselbe Aufgabe hat aber auch China und haben England und Amerika. Die Geschichte zeigt uns, dass Japan an der Japan-Feindlichkeit der Stimmung in China nicht ganz schuldlos ist. Der grösste Fehler, den Japan beging, waren die 21 Forderungen aus dem Jahre 1915. Sorgar in diesem krassen Falle aber bezweckte die japanische Regierung alles andere als Landerwerb. Ausserdem wehrten sich ausserhalb der Regierung eine Anzahl japanischer Staatsmänner, darunter auch der verstorbene Marschall Aritomo Yamagata, der einflussreichste aller japanischen Soldaten mit allen Mitteln gegen jede Politik, welche die Beziehungen zu China stören könnte. Es ist deshalb klar, dass es nie zu den mandschurischen Schwierigkeiten des Jahres 1931 gekommen wäre, wenn China und seine Staatsmänner auch nur die bescheidenste Bestätigung der besonderen japanischen Interessen in der Mandschurei gegeben hätte.

Viele chinesische Staatsmänner werden zweifellos den japanischen Standpunkt in dieser Angelegenheit richtig verstanden haben. Wenn sie doch alles getan haben, den nationalen Geist zu beleben und Japan als den teuflischen Angreifer an die Wand zu malen, taten sie es hauptsächlich aus Gründen der inneren Politik und im Interesse der Einigung des Riesenreiches.

Eine unglückliche Begleiterscheinung dieser chinesischen Taktik ist das gewesen, dass die Erklärungen der britischen und amerikanischen Staatsmänner, die über die wirklichen Tatsachen in China und Japan sehr mangelhaft unterrichtet sind, für bare Münze genommen wurden. Daraus ergab sich der Eindruck, dass Japan angriffslustig sei. Wenn England und Amerika diese falsche Auffassung nicht aufkommen und sich nicht dazu hergegeben hätten, China zur Verachtung und Herausforderung Japans aufzuhetzen, wäre der Ausbruch der mandschurischen Feindseligkeiten im Jahre 1931 vermutlich vermieden worden. Will man die ganze Folge der mandschurischen Ereignisse nach konfuzianischer Methode beschreiben, dann trifft an der Abtrennung der Mandschurei von China die Verantwortung China selbst, England und Amerika, aber keineswegs Japan.

Central China Daily News, Shanghai / Ermässigung der Ausfuhrzölle

(Die Central China Daily News ist sehr einverstanden mit dem Plan des Finanzministers, die Ausfuhrzölle auf heimische Erzeugnisse zu senken und sieht darin eine Massnahme zur Bekämpfung der jetzigen Wirtschaftskrise. Im weiteren sagt die Zeitung:)

„Die jetzige Wirtschaftskrise hat zweifellos ihre Ursache zum grössten Teil in der ungünstigen Handelsbilanz und der Abwanderung von Silber aus China. Man hat viele Pläne gemacht, wie man dieser ungünstigen Erscheinung Herr werden könne und hat u.a. auch eine Erhöhung der Einfuhrzölle vorgeschlagen. Die ungünstige Handelsbilanz kommt sicher ebenfalls im Gefolge der ausländischen Schleuderpolitik auf dem chinesischen Markte, aber in erster Linie wird sie sehr wesentlich durch den Rückgang der Ausfuhr heimischer Güter bedingt.

Im letzten Jahre stellte sich der Wert der Ausfuhr auf $535 204 279 und im Jahre 1933 erreichte er $611 827 990. Im letzten Jahre sank die Ausfuhr um mehr als 70 Millionen gegenüber dem Vorjahre ab. Im Jahre 1932 standen die Spinnerei-, Webereiund Faserprodukte auf der Exportliste an erster Stelle mit einem Gesamtwerte von 114 Millionen Dollars. Im Jahre 1934 dagegen sanken diese Erzeugnisse auf den dritten Platz zurück und der Wert bezifferte sich 74 Millionen Dollar.

Der Rückgang in diesen Ausfuhrartikeln hat die übrigen Industrien in China sehr schwer in Mitleidenschaft gezogen. Daher ist die Ermässigung der Ausfuhrzölle auf heimische Erzeugnisse eine sinngemässe Massregel in der heutigen Finanzkrise und sollte sofort durchgeführt werden.

(Uebertragen von Reuter)

Chinesische Kulis zum Eisenbahnbau nach Jehol

Tientsin, den 4. April (C.N.) Es liegt ein Bericht vor, dass grössere Abteilungen chinesischer Arbeiter, jedenfalls nicht weniger als 600 Mann, aus den Gebieten südlich von Tientsin in den letzten Tagen Tsunghua in Nord-Hopei passiert haben. Die Leute gehen nach Jehol. Man erfährt, dass die japanischen Behörden in Jehol diese Arbeiter zum Bau der neuen Eisenbahn Pancheng Linyuan angeworben haben.

Sowjetrussen bleiben in Mandschuguo.

Tientsin, den 4. April (C.N.) Nach einer Nachricht aus Harbin scheinen weit weniger der früheren Angestellten der chinesischen Ostbahn nach Sowjetrussland zurückkehren zu wollen, als man ursprünglich gedacht hatte.

Es heisst in diesem Berichte, dass die Mandschuguo-Regierung sich bereit erklärt habe, diesen früheren Angestellten alle ihre Pensionsgelder zu zahlen. Dieser Umstand soll viele veranlasst haben auf ihre Absicht zur Rückkehr nach Russland zu verzichten. Gleichzeitig soll die Mandschuguo-Regierung auch diesen früheren Angestellten nahegelegt haben, ihre Ersparnisse in der Mandschurei anzulegen. Es handelt sich dabei im Ganzen um etwa 30 000 Yen.

Sven Hedin hat Schwierigkeiten.

Nanking, den 4. April (C.N.) Hier heisst es, dass die Central Relics Custody Commission noch keine endgültige Entscheidung getroffen hat, ob Dr. Sven Hedin die Erlaubnis bekommen wird, einen Teil der Funde, die er bei seiner letzten Expedition in Sinkiang gemacht hat, zu behalten. Ein Beamter der Kommission teilte mit, dass die Kommission sich noch mit der Frage beschäftige, ob es ratsam sein würde, einen Teil der Funde dem schwedischen Forscher für seine geologischen Untersuchungen zu überlassen.

PEIPING

Grand Hotel de Pekin
Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelephon. Restaurant — Bankett-halle—Bar. Erstklassige Küche—Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3158. Direktion: J. ROUSTAN.
Tel. Adr.: Pekinotel

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.
Peking
im Gesandtschaftsviertel gelegen.
Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.
Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.
Reichhaltige Speisekarte Gepflegte Getränke.
Während des Essens Streichkonzert.
Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.
American Express Office im Hotel.
Telephon: 664 u. 685 Tel. Adr. Wagonlits.

Nord-Hotel, Peking
Einziges Deutsches Hotel
Jedes Zimmer mit Bad
Vorzügliche Küche
Auto & Portier an jedem Zuge
Telegramm Adresse: Nordhotel
Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

HARTUNG'S PHOTO SHOP
Aeltestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegr. 1908.
Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörteilen.
Grösste Auswahl von Ansichten der alten Kaiserstadt & Umgebung.
Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.
Atelier für moderne Bildniskunst.
Hauptgeschäft: 8, Legation Street East Tel. E. 1289
Filialen: Grand Hotel de Pékin, Grand Hotel des Wagons-Lits

PENSION FECHNER PEKING
28, San Tiao Hutung, Nähe Rockfeller Institut
Telephon 3963 E.
Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

Der Puchner

Ein Grenzlandschicksal

Roman von Wilhelm Pleyer

(79. Fortsetzung)

Ich schrieb: „Kommen Sie doch, liebe Freundin, komm, Herzensdoktor, es ist was passiert, und ich bin mir nur teilweise klar über den Fall."

Und sie kam über die Grenze. Sie war noch um einiges mehr Dame geworden, sie war sehr sicher, jeder Blick und jedes Wort war selbstverständlich, sie kam ganz unbefangen und machte mich selber unbefangen, indem sie sagte? „Ich wollte ja schon die längste Zeit einmal zu Ihnen kommen und Sie haben wohl auch erst nach einem Vorwand gegrübelt, mich herzukriegen. Als ob wir uns nicht immer was zu sagen hätten, und gerade jetzt . . . Wie geht es Ihnen denn? Ich meine wirtschaftlich? Sie sind ja ahnsehnlich geworden . . ." Und sie klopfte mich ein wenig ab, wie es manchmal die Mutter getan.

Nachher auf meiner Bude kochte sie Tee, und es war ganz wie einst. Sie hatte so viel „dazu" mitgebracht, dass eher der Tee dazu war.

Nach dem Imbiss erzählte ich ihr, meist an ihr vorbeischauend und verlegen lächelnd, auch Witze versuchend, die Geschichte mit Christiane Brooks. Sie lauschte und sagte fast gar nichts, aber sie lächelte auch. Ich hatte bis dahin noch gar nicht so richtig beobachten können, wie vielfach und ganz verschieden so eine Frau lächeln kann.

„Also so ist das", sagte sie schliesslich. „Nun, das wird sich schon irgendwie machen." Ich war selber dieser etwas ungewissen, aber doch beruhigten Meinung, da sie wieder bei mir sass, Helga Herzog, dieses gescheite Mädchen, nein, Frau Doktor Herzog, diese vernünftige Frau und überaus angenehme Person.

Ich dachte, sie würde mit etwas anderem kommen, mit näheren Fragen, mit klugen Worten, aber sie brachte zum Nachtisch Pralinen hervor, wie ich sie gerne mochte. Ich fühlte mich beschämt, weil ich vor lauter Erwartung selber nichts dergleichen vorbereitet hatte, und da sagte ich: „Ich wollte auch so was für Sie einkaufen, aber ich weiss, dass Sie grundsätzlich von Herren solche Sachen nicht annehmen."

„Sie sind aber doch kein Herr für mich, Georg."

„Aber schliesslich bin ich doch ein Mann."

„Das schon." Sie lächelte sparsam.

„Und einem Mann als solchem ist alles zuzumuten. Das werden Sie doch als Medizinerin bejahen."

„Sie meinen das wildgewordene Männchen?"

„Kommen Sie nicht wieder mit ihrem medizinischen Materialismus. Es muss sich nicht alles in diesen Niederungen abspielen."

Sie schwieg eine Weile, dann setzte sie ein wenig zögernd an: „. . . Lieber Freund, ich darf doch auch nach langem einmal was beichten? Neulich, denken Sie nur, habe ich mich von einem Kollegen küssen lassen. Er ist hübsch und er gab keine Ruhe. Nicht sehr triftige Gründe, werden Sie sagen, und ich stimme Ihnen bei. Ich dachte schon gleich so und machte mich los, was er wahrscheinlich für besondere Koketterie gehalten hat. Denn bei der nächsten Gelegenheit näherte er sich sehr selbstverständlich. Da sagte ich: Kollege, wenn es nicht einmal zu einer schwachen Stunde gereicht hat, wie können Sie da mit einer schwachen Woche rechnen! — — Sie lachen ja nicht, Georg?!"

Nein, ich lachte nicht. Ich starrte Helga Herzog an. Natürlich — sie war ein Weib. Wo stand das geschrieben, dass sie warten müsse, bis ich selber . . . Ich bin ihr Freund, dem sie beichtet, ganz unbefangen . . . Sie fühlt nichts anderes für mich . . . ihr ist um mich nie so gewesen wie mir um sie . . . Ich schloss die Lider. Mir wurde wie nach dem wilden Hieb ins Gesicht, ja, auch der Schweiss trat mir auf die Stirn, aber als ich darüber wischte, war sie kalt, und das Herz machte wieder Geschichten. Ich griff danach, unwillkürlich.

„Was ist Ihnen denn?!"

„Nicht viel. Ich leg mich dort ein bissel hin . . . So . . . Das geht vorüber . . . Das sind so Zustände nach der Jagerei in den letzten Tagen. Aber es geht vorüber."

Sie hantierte am Tisch; sie machte Zuckerwasser zurecht, und es geschah flink und gesammelt — die zweckbewusste Hantierung eines Arztes. Und war eine Sachlichkeit, die mir durch stockende Herz ging wie eine fachmännisch eingesenkte Nadel.

Sie hob mir mit der Linken den Kopf. In der Rechten hielt sie das Glas. Ich trank davon verzweifelt und trank es leer.

Und ich legte mich zurück. Sie aber liess den Arm unter meinem Nacken. Ich empfand die Fürsorge peinlich und ruckte abwehrend mit dem Kopf, indem ich an ihrem Gesicht vorbeisah. Aber der Arm blieb. Da schloss ich die Augen um sie nicht anschen zu müssen. Der Duft kam über mich, den Helga in ihren Haaren trug. Ihr Atem, warm stossend, weilte über mir. Und dann rührte das Himmelreich an meinen verkniffenen Mund — — —

*

Nein, mein Mädel, du sollst nicht an Küssen ersticken, erhol dich, ich will dir erzählen. Ich hab eine Geschichte gelesen, von einer hübschen Hamburgerin, mit der lachte und tanzte einer in Sankt Pauli. Sie war aber nicht so schön wie du. Du hast eine schöne Stirne. Du hast schöne Augen. Deine Lippen sind gerade recht. Nein, sie müssen ein wenig voller werden. Vom Küssen werden sie schon ein wenig voller werden. Was für einen schönen Leib . . . Da um die Schultern bist du so schmal und beweglich, und da — ja, lass mich nur! — da um die Hüften auch . . . Jetzt siehst du nimmer wie ein Junge aus, jetzt bist du eine schöne Frau, der Scheitel passt dir jetzt viel, viel besser. Einmal, auf Rügen, gefiel mir so eine wie du. Aber weil sie mich an dich erinnerte, dachte ich immerzu an dich, und ich war so unglücklich, weil wir damals nicht auf miteinander waren. Aber jetzt . . . Helga! Helga! Aber wenn ich dir zuviel werde mit Küssen und Schütteln und Drücken, dann sag mirs, ich will alles sein, nur kein wildgewordenes Männchen, nein, dort hängt der Expanter, du wirst sehen, wie ich mit ihm fertig werde, mein Herz ist in bester Ordnung, sag ich dir! — — — Helga! Aber lass mich noch erzählen — deine Arme sind viel schöner, so schlank und rund — — — siehst du, so gut bist du mir, und hast nie etwas gesagt — — —

*

Die Liebe ist die Herrlichkeit der Jugend und die ärgste Krankheit jedes Alters, sie ist eine Himmelsmacht, sie konnte mir sogar Holz und Briketts ersetzen, im Herbst, im Winter und an verregneten Frühlingstagen, sie machte den Expanter zu einem Gummibändchen oder mich zum Herkules und daneben meine Füllfeder zum unversiegbaren Brünnlein schmissiger Abhandlungen und regenbunter Reportagen.

Aber es ist nicht der Liebe Bestimmung, bloss am Expanter Kraft zu üben und das Blut in die Füllfeder abzuziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Pottinger & Co., Ltd.
56 Victoria Road Phone 30259.
Zu vermieten:
Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.

ZU VERMIETEN
2-3-4- und 5-Zimmer Flats mit allen modernen Einrichtungen im Immeuble Saint Louis, 21, Rue Saint Louis
Auskunft im Hause!

Gesucht in Peitaiho:
von Familie ein Wohnhaus für die Saison. — Angebote erbeten unter X Y Z 800 an die Exped. ds. Blts.

Hübsche Wohnhäuser
Tung Chow Road und W. Wilson Street.
Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515
(Zu sprechen Vormittags).

VERLANGT Phone 33383
FERBER MOTORS
$ 1.00 Taxi für 20 Minuten
Trucks: $ 3.00 pro Stunde
Jeder Auftrag wird dankend ausgeführt

Oriental Coffee Company
344 Taku Road Gegründet 1928.
Die grösste Auswahl in Kaffeesorten
in Nord-China
Täglich frisch geröstete Ware.

KOREA CLOTH
Echte Korea Stoffe aus Songdo
$ 1.00 pro yard.
Weisen Sie Nachahmungen zurück.
Edward Evans & Sons, Ltd.
137 Victoria Road Road.

Für die Hausfrau
IN KÜCHE UND HAUS

NASCENT & CO.
178, Bureau Str., 1st Special Area — Tel. 30305.
Chemische Reinigung von Teppichen
$ 0.20 per Fuss
Waschen von Teppichen $ 0.06 per Fuss

in allen Lebensmittel-Geschäften erhältlich

KANEBO
18 Asahi Road Tel. 23713
Hausfrauen!
Für Euren Frühjahrsbedarf in Baumwoll- und Seidenstoffen gibt es keine bessere Einkaufsquelle als
Kanebo (Engros und en detail)

Lung Chong Hsing Ho Kee & Co.
297, Taku Road, engl. Niederl. Tel. 32181.
Lebensmittel, Weine und Spirituosen
(Es wird deutsch gesprochen)

MEUKOW
5-Stern Brandy
Juvet & Co., Sole Agents
Phone 31147 99 Rue du Taku.

G. G. HUSISIAN
Tientsin Carpet Co.
Fabrikanten und Exporteure von chines. Teppichen und Vorlegern.
Ausstellungsraum: 255 Taku Road. Reinigungsanstalt 253 Taku Road.
Telephone 38235

Tien Yu Shun & Co.
261 Victoria Road Phone 30477, 31274
Stets frisch: Wurstwaren aller Art
Schinken, Speck usw. zu billigsten Preisen
(Eigene Wurstfabrik)

Fu Hsing Tai & Co.
408, Taku Rd., engl. Niederl. Tel. 31251
Lebensmittel, Weine & Spirituosen
Seit 1900 Lieferant für viele deutsche Haushalte.

M. KLAITSCH
298 Victoria Road
Erstklassige Mass-Schneiderei

Keen & Co. 236 Victoria Road Phone 32793.
Trinkwasser aus Artesischem Brunnen
(amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

Shea Tung Company
8 Council Road Phone 32255.
Butter, Marke „Daisy" und „Lotus" garantiert frisch.

VERKEHRSNACHRICHTEN.

Abfahrten:

Nach Schanghai:

S.S. „Tungchow" (Capt. Booth) wird am 7. April nach Shanghai, über Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.— Tel. No. 31245.

„Loosang" (Capt. Cater) wird am 10. April von Tongku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien" (Capt. Christiansen) wird am 11. April nach Shanghai, über Chefoo, Weihaiwei und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

S.S. „Shengking" (Capt. Fisher) wird am 14. April nach Shanghai, über Chefoo und Tsingtao abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Fausang" (Capt. Bichard) wird am 16. April von Tongku nach Shanghai via Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Yunnan" (Capt. Wilson) wird am 8. April nach Hong-Kong und Canton. über Chefoo abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Hangsang" (Capt. Smith) wird am 17. April nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten für Indo/China S.N. Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Hunan" (Capt. Beck) wird am 24. April nach Hong-Kong und Canton, über Chefoo und W.H.W. abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Conte Verde" wird ca. am 10. April von Shanghai nach Italien via Hongkong, Singapore, Colombo, Bombay, Suez, Port Said, Brindisi, Venedig & Triest abfahren. Wegen Einzelheiten wende man sich an Oliver-Chine, Agenten, 35 Rue de Verdun, Tel. 31164.

S.S. „Friesland" wird ca. am 10. April von Taku Barre nach Genua, Marseilles, Havre, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

M.S. „Cordillera" wird ca. am 16. April von Shanghai nach Neapel, Marseille, Barcelona, Southampton, Rotterdam und Hamburg abfahren. Neapel am 12. Mai 1935. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 31802, 33604.

NORD LLOYD BREMEN — HAPAG

NORDDEUTSCHER LLOYD • HAMBURG-AMERIKA LINIE

BREMEN HAMBURG

„Ostasiatischer

Post-, Passagier- und Frachtdienst"

Abfahrten nach Europa:

	Tag	Monat	Schanghai
Für Marseille, Rotterdam und Hamburg			
D. TIRPITZ (H.A.L.)	April	10	—
Für Genua, Marseilles, Havre, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg			
M.S. FRIESLAND (H.A.L.)	April	10	
Für Genua, Barcelona, Lissabon, Rotterdam, Hamburg und Bremen			
D. TRIER § (N.D.L.)	April	18	
Für Genua, Marseille, Oran, Havre, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen			
S.S. WIEGAND	April	22	—
Für Genua, Marseille, Casablanca, Rotterdan, Hamburg und Bremen			
M.S. TRAVE † (N.D.L.)	April	30	—
Für Rotterdam und Hamburg			
S.S. SACHSEN (H.A.L.)	May	1	—

BEI GENUEGENDEM ANGEBOT WERDEN AUCH ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN

Aenderungen vorbehalten.

§ Passagierschiff, † Schiff mit kleiner Pass. Einr.

Wegen weiterer Einzelheiten sowie Passageraten wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd
Melchers & Co., Agenten
8, Bruce Road.
Tel. No. 32991/4.
Telegr: Nordlloyd

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.
Telegr: Hapag

Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning Eisenbahn

gültig vom 1. Januar 1935 bis auf Widerruf.

41 Allgemein	301 Sp. Expr. SS	1 Sp. Express SS	305 Sp. Expr. SS	23 Schnellz. S	5 Sp. Express S	3 Sp. Express S		Hauptstationen		302 Sp. Express SS	42 Allgemein	4 Sp. Expr. S	24 Schnellz. S	2 Sp. Expr. SS	306 Sp. Express SS	6 Sp. Express S
I II III	I II III	I II III	I II III	I II III	I II III	I II III				I II III	I II III	I II III	I II III	I II III	I II III	I II III
5.45	15.05	20.15	18.50	13.15	16.30	8.45	Abf.	Peiping	Ank.	10.24	17.55	18.42	23.15	9.45	8.19	11.50
6.04	—	—	—	13.33	—	—	„	Yung-ting-men	Abf.	—	17.36	—	22.58	—	—	—
6.20	15.36	20.47	19.20	13.47	—	9.41	„	Feng-tai	„	9.54	17.21	18.15	22.44	9.15	7.49	11.23
6.44	—	21.10	—	14.08	—	—	„	Huang-taun ...	„	—	16.45	—	—	8.52	—	—
7.40	16.40	22.06	20.26	15.02	—	—	„	Langfang	„	8.50	15.43	—	21.30	8.05	6.43	—
8.04	—	22.28	—	15.22	—	—	„	Lao-fa	„	—	15.21	—	—	7.42	—	10.04
8.38	—	22.58	—	15.51	—	—	„	Yang-taun	„	—	14.50	—	20.41	7.16	—	—
9.16	17.50	23.36	21.39	16.30	19.07	11.28	„	Tientsin Central	„	7.40	14.14	16.05	20.11	6.46	5.30	9.15
9.25	17.59	23.45	21.48	16.39	19.15	11.36	Ank.	Tientsin East .	Abf.	7.30	14.00	15.55	20.00	6.35	5.20	9.05
9.35	18.20	23.55	22.20	16.55	Stop	11.50	Abf.	„ „	Ank.	7.05	13.46	15.40	19.48	6.25	4.50	
10.38		1.01		18.00		12.47	„	Tangku	Abf.		12.46	14.45	18.49	5.28		
11.46		2.07		19.06		13.45	„	Lu-tai	„		11.41	13.48	17.41	4.25		
12.34		2.58		19.58		—	„	Hsu-ko-chuang	„		10.45	—	16.49	3.29		
12.52		3.15		20.10		14.42	„	Tang-shan	„		10.30	12.50	16.35	3.14		
13.39		4.08		20.46		15.17	„	Ku-yeh	„		9.44	12.18	16.05	2.30		
14.29		4.58		21.20		15.49	„	Lan-hsien	„		8.45	11.39	15.22	1.32		
15.32		5.59		22.10		16.31	„	Chang-li	„		7.40	10.58	14.37	0.31		
15.56		6.24		22.29		—	„	Liu-shou-ying .	„		7.12	—	14.14	0.01		
16.16		6.47		22.45		17.04	„	Pei-tai-ho	„		6.54	10.27	14.00	23.42		
16.48		7.16		23.07		17.23	„	Chin-wang-tao	„		6.25	10.04	13.35	23.09		
17.05		7.40		23.25		17.40	Ank.		Abf.		6.00	9.45	13.15	22.40		
		8.20					Abf.	Shan-hai-kuan	Ank					22.00		
		16.40					Ank.	Shenyang (Mukden) ..	Abf.					14.00		

Nach Schanghai — Nach Pukow — Von Schanghai — Von Pukow

S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen
I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.
Rückzahlung von Fahrgeldern: Reisende müssen von dem Stationsvorsteher die Fahrkarten abstempeln lassen, die sie reklamieren wollen.

Raucht WOLSEY MISCHUNG
die wohlschmeckende und gesunde Marke,
importiert von
Karatzas & Co.
26 Rue du Baron Gros.

L. EDER, DENTIST
(Tientsin Dental X-Ray Office)
Telephon Nr. 33825
Tientsin: 14, Wilson Street,
Sprechstunden: 9 - 12½; 3 - 5½

Wollen Sie eine wirklich kunstvolle Aufnahme von sich oder einem Ihrer Angehörigen haben, dann kommen Sie zu uns!
Entwicklungen und Abzüge schnell und gut
Mei Lee Photo Studio Tel. 30468
29, W. Wilson St., 1-2 Special Area- neben dem Capitol Theater.

Stellenvermittlung
durch die Ortsgruppe Tientsin der Deutschen Berufsgruppen
Tel. 30708, 30000

E. A. ARNOLD
Goldschmiedemeister
Tientsin, 295 Victoria Road
K.M.A. - Flats
Juwelen, Gold & Silberwaren
Uhren & Optic
Eigene Werkstätten.

Neue Preise!
Vom 25. Dezember 1934 ab:
Handgesiebte Stückkohle ..... $ 8.50
No. 2 Schlacke ..... „ 7.50
pro metrische Tonne
ab Kohlenhof
Kailan
Telephon 32666

WIRTSCHAFT CHINAS UND FINANZ

Ta Wan Pao, Schanghai / Anreiz zur Ausfuhr heimischer Güter.

Nach der Meinung der Ta Wan Pao ist die Ermässigung des Ausfuhrzolles auf heimische Erzeugnisse und die Abschaffung des Durchgangzolles eine Massnahme, welche von weittragender Bedeutung für die chinesische Industrie sein wird. Sie ist der Meinung, dass diese Massnahme wichtiger ist, als die zeitweilige Erleichterung, wie sie durch die Ausgabe der 10 Millionen Schatzanweisungen geboten wird. Diese Massnahme wird die ungünstige Handelsbilanz einschränken und dazu beitragen, die Ausfuhr von heimischen Erzeugnissen zu beleben.

Die Zeitung sagt: „Der beste Weg zur Belebung der Ausfuhr heimischer Güter ist die Ermässigung der Ausfuhrzölle. Andererseits aber wird durch diese Massnahme das Staatseinkommen beeinflusst werden, und das ist ein Gesichtspunkt, über den man auch nicht so einfach hinweggehen kann. Im vergangenen Jahre stellten sich die Einkünfte aus den Ausfuhrzöllen auf etwa 24 Millionen Dollar, d.h. ein wenig mehr als im Vorjahre. Dieses Opfer an Regierungseinkünften jedoch ist für die Sache des zukünftigen Gesamtwohl Chinas gerechtfertigt.

(Uebertragen von Reuter)

Wiederausfuhr von Silber.

Das Finanzministerium hat dem Nationalbund der Handelskammer von Schanghai, der Schanghai Bank Vereinigung und der Schanghai Bankgilde die folgenden Bestimmungen zugehen lassen:

Das Ministerium hat zur Förderung der Einfuhr von Silber aus dem Auslande schon drei Massnahmen veröffentlicht und hat den Generalinspekteur der Zölle mit ihrer Durchführung beauftragt. Zur Vermeidung von Missverständnissen wird die Massnahme 1 wie folgt erläutert und die Massnahme 2 wie folgt ergänzt:

1) Die erste Bestimmung der ursprünglichen Massnahmen sieht vor, dass eine zollfreie Ausfuhrerlaubnis für denselben Betrag von Silber in Barren und- oder Silberdollars gegeben werden soll. Der Ausdruck „derselbe Betrag" meint das Aequivalent des Barrensilbers und — oder der Silberdollars, die ursprünglich eingeführt waren. (Jeder Silberdollar hat einen Reinsilbergehalt von 23, 493 448 Kungfen.) Es ist also nicht gemeint dass, wirklich dieselben Silberbarren oder Silberdollar wieder ausgeführt werden sollen. Dieser Zollbefreiungsschein kann auch für die Ausfuhr des genannten Silberbetrages in verschiedenen Lieferungen, bis der Betrag errchöpft ist, benutzt werden.

2) Der Inhaber des genannten Ausfuhrzollbefreiungsscheins soll nach Erlegung einer Steuer von 2,25% auf seine Ausfuhr (im Falle, dass Standardsilberdollars oder Silberbarren, die von der Zentralmünze gemünzt worden sind, ausgeführt werden, fällt derZollsatz von 2,25% weg) vom zusätzlichen Exportzoll und von der Bezahlung der Ausgleichsteuer befreit sein.

Diese Verfügung ist an den Generalinspekteur der Zölle zur Durchführung gegangen und wird hierduch zur Kenntnis gegeben.

Strassenbau im Westen.

Der nationale Wirtschaftsrat hat den Bau zweier Strassen beschlossen, welche die Provinz Szechwan mit ihren Nachbarprovinzen Shensi und Kansu verbinden soll. Nach den Plänen des Rates soll Chungking, der wichtige Hafen am Yangtse, zum Kreuzungspunkt der beiden Strassen werden. Die Shensi-Szechwanstrasse wird von Hanchung (Nancheng) aus über Nanking an der Grenze und weiter über Kwangyuan und Chaohua, in Nord-Szechwan, nach Chungking gehen. Die Kansu-Szechuanstrasse soll von Süd — Kansu über den Pikow-Pass direkt nach Chungking führen.

Die Steuern in Mandschuguo sind höher als früher.

Tientsin, den 4. April (C.N.) In geschäftlichen Kreisen der Nord-Mandschurei lauft man Sturm gegen die allgemeine Erhöhung der von Mandschuguo erklärten Steuersätze. Herr Buenovsky, der Vorsitzende der russischen Handelskammer in Harbin soll in einem scharfen Protest die Herabsetzung der Steuern gefordert haben. In seinem Bericht weist er nach, dass die Steuersätze jetzt 5 bis 12 mal höher sind als zu den Zeiten der früheren Chinesenregierung.

Manufacturers Life Insurance Company
144 Victoria Road — Phone 32221
Wegen Einzelheiten wende man sich an:
W. Krey — deutsche Abteilung.

THELMA'S STUDIO
60a Council Road, B. C.
Jade-Bäumchen - Eisenbilder
Roter Lack - Künstliche Blumen
Teppiche auf Bestellung.
Wochentags: 9-1, 2-7.30 — Sonntags: 9-1

Deutsch-Asiatische Bank
Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—
Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichroeder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto — Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Eröffnungskurse am 5. April 1935

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.
Tel. 31417, 32368 — 27, Consular Road.

Verkaufsraten:

T. $	1.—	Sh.	1/6.9/16
T. $	100.—	US $	37.1/2
do		RM.	91.1/2

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

T.T. sh. 1/6 9/16 U.S. 37 1/2 — 4 Mon. Kred sh. 1/7 — U.S $38 1/8
Barrensilber 28.9/16 für sofortige Lieferung.
28 5/8 „ spätere „
61.1/2 „ New York
Zwischenraten London/Paris: 73 29 — London/Berlin 12.03
New York/London: 484.9/8 New York/Paris: 659.1/2
New York/Japan: 2841

Donnell & Bielfeld, Tel. 30758, 31754, 32754, 32815, 33619.

Kurszettel / R. S. Davis. 59 Victoria Road, — Tel. 33215 & 33716

Tientsin Aktien

Einbezahlt		Käufer	Verkäufer	bez.
Tls. 50	Astor House Hotel	M $124	—	125
$ 100	Bank of China	74	75 1/2	74
„ 100	Bank of Communications	61.50	63	—
„ 100	Yien Yieh Commercial Bank	7.85	—	—
„ 10	Chee Hsin	7.70	7.80	7.75
N/par	Energie Electrique	1060	1070	1070
G $ 10	General Veneer	—	10 nom	
$ 50	Hotung Land Co.	—	33	—
„ 50	Imperial Hotel	—	50 nom	—
$ 50	Tientsin Land	—	81	81
Tls. 85	Tientsin Press	100	101	101
„ 100	Tientsin Baugesellschaft	180	—	180
$ 50	Taku Tugs	—	81	—
Tls. 100	Native City Waterworks	—	155 nom	157
$ 100	Yao Hua Glass	—	160.-xd	—
Tls. 100	Peiyang Press	—	160	—

Tientsin Obligationen

British Municipal Council 5 1/2%	Tls.	102 1/2	104	104
„ „ „ 6%		101 1/2	—	103
„ „ „ 6 1/2		105 1/2	—	106 1/2
„ „ „ 7%		102	—	103 1/2
Club Concordia 7%	$	—	95	92
Chee Hsin 7%		—	76	—
F. M. C. 6% to be redeemed 16/7/35	Tls.	100 1/4	—	106
Astor House 6%		100 1/2	—	—
Haiho „C" 6%		99 1/2	—	100
Haiho Conversion 5 1/2%	M$	100	—	—
Hotel de Pekin 8%		102	—	102
Tientsin Race Club 8%	Tls.	101	—	101
Tientsin Baugesellschaft 7%		104 1/2	105	104 1/2
Tientsin Land Invest. 7% Tls. 100		—	109 nom.	109 1/2
Tientsin Land 6% M $ 50	M$	103	103 1/2	103 1/2
T'sin Native City Waterworks 7%	Tls.	—	100	101
Tientsin Trust Inc. 7% M$	M $	—	100	100
General Veneer 8%	Tls.	90	—	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierung an der New Yorker Aktien Börse vom 4/4 1935.

Dow Jones Averages:

30 Industrials	100.39	101.13
20 Rails	27.85	28.66
20 Utilities	16.68	17.11
40 Bonds	93.57	93.65
11 Commodity Index	55.94	56.61
Market	Steady	Steady
Business Done	530,000	560,000

High	Low		4/4/35. Today's Price per sh.	Div. $
121.5/8	49.1/2	American Can	116.1/8	4.00
19.5/8	2.00	American Foreign Power	3.5/8	—
53.1/2	10.5/8	American Smelting	32.1/8	—
134.3/4	86.1/8	American Tel. & Tel.	103.1/2	9.00
94.3/4	50.5/8	American Tobacco "B"	76.00	5.00
43.1/4	7.1/4	American Waterworks	11.00	1.00
80.00	35.00	American Waterworks 36 Pfd.	56.1/2	6.00
22.7/8	5.00	Anaconda Copper	10.00	—
37.7/8	7.7/8	Baltimore & Ohio	9.1/2	—
49.1/2	10.1/8	Bethlehem Steel	25.00	—
37.1/2	18.00	Borden Co.	22.1/8	1.60
20.7/8	7.1/8	Canadian Pacific Rly.	9.3/4	—
103.1/2	30.1/8	Case J. I.	48.1/8	—
40.3/4	15.7/8	Chase Bank	21.3/4	1.40
49.1/4	24.5/8	Chesapeake Corp	39.1/8	2.80
28.1/8	3.3/4	Columbia Gas & Electric	6.1/8	—
64.1/8	16.1/4	Consolidated Gas	20.00	1.00
5.1/4	1.1/8	Curtiss-Wright "Common"	2.1/2	—
103.3/8	32.1/8	Du Pont	90.1/2	3.25
41.5/8	3.3/4	Electric Bond & Share	6.1/4	—
66.00	25.00	Elec. Bond & Share $6 Pfd.	48.1/2	6.00
30.1/8	10.1/8	General Electric	22.3/8	0.60
42.00	10.00	General Motors	28.1/4	1.50
28.3/8	3.3/8	Glidden Co.	26.3/8	1.00
27.3/8	12.00	Gold Dust	16.1/4	1.20
40.00	6.1/8	International Cement	23.3/8	0.25
29.1/4	6.3/4	International Nickel	24.1/2	0.60
21.3/8	5.1/8	International Tel. & Tel.	6.1/8	—
37.1/4	8.1/8	Loew's	36.00	1.75
35.3/8	8.3/8	Montgomery Ward	23.1/4	—
43.00	16.7/8	National City Bank	19.7/8	1.00
25.3/4	9.1/2	National Dairy Products	13.5/8	1.20
33.1/4	16.1/8	National Distillers	27.1/8	0.50
36.1/8	9.1/8	North American Co.	12.1/8	1.00
31.7/8	13.00	Pacific Gas & Electric	18.00	1.50
43.3/8	19.1/8	Pacific Lighting	24.1/2	3.00
20.3/4	4.3/4	Phillips Petroleum	16.7/8	1.00
12.1/4	3.00	Radio Corporation	4.3/8	—
54.1/4	26.1/2	Reynolds Tobacco "B"	44.7/8	3.00
19.7/8	6.00	Socony Vacuum	12.3/4	0.60
28.00	10.1/4	Southern Cal. Edison	15.00	1.50
22.1/8	2.00	Standard Gas & Electric	3.1/4	—
30.1/8	10.3/4	Texas Corp.	18.1/2	1.00
45.1/4	15.1/4	Texas Gulf Sulphur	29.00	2.00
51.7/8	19.3/4	Union Carbide & Carbon	46.5/8	1.40
133.7/8	61.1/4	Union Pacific	87.00	6.00
25.00	9.3/8	United Gas Improvement	11.5/8	1.20
67.1/8	23.3/8	U. S. Steel	20.1/8	—
58.3/4	19.3/8	Westinghouse Electric	36.1/8	—
55.1/8	25.7/8	Woolworth	53.3/8	2.40

*Plus Extras
r Paid in Preferred Stock
b Bid

American Bonds:

4/4/35	Heutige Notierung	Letzte Notierung
Ameri & For. Pwr. 5s Debs. of 2030	59.1/8	60.00
Chgo. Milw. St. P. & Pac. Rr. 5s, A, 1975	10.1/8	10.1/8
Cities Ser. Pwr. & Lt. 5½s, 1952	34.3/8	36.00
Int. Tel. & Tel. Conv., 4½s, 1939	63.1/4	64.00
Int. Tel. & Tel. 5s, 1955	60.00	60.00
Kansas City Southern, 5s, 1950	—	—
New England Gas & Electric, 5s, 1947.	52.7/8	52.1/4
Standard Gas & Elec., 6s, 1951	37.5/8	39.00
Virginia Pub. Service, 5½s, 1946	88.3/4	88.3/4

Commodity Futures

New York Rubber Futures: Sales — 197 Contracts.

May	11.30/30	11.38/40
Juli	11.42/42	11.47/50
Sep.	11.56 56	11.62/62
Dec.	11.80/80	11.86/88

Chicago Corn Futures: Sales — 14,289,000 Bushels.

May	83 1/4/83 3/8	85 5/8/85 3/4
July	76 3/8/76 1/8	78 3/4/78 7/8

Chicago Wheat Futures: Sales — 16,490,000 Bushels.

May	95 1/8/95 1/4	96/95 7/8
July	91 1/4/91 1/8	92 5/8/92 1/8

New York Cotton Futures:

May	10.91/91	10.97/90
July	10.97/97	10.97/98
Oct.	10.50/51	10.54/54
Dec.	10.52/52	10.60/61
Jan.	10.54/54	10.62/62

London Silver:

Spot	28 3/8	28 7/16
Forward	28 7/16	28 3/8

New York Silver Spot 61 1/4 61 1/2

Shanghai Drahtmeldung am 5.4.35. p.m.

	5.4.35.	4.4.35.
Anglo-French	369.00	369.00
Ar'n Realty "B"	15.00	15.00
Cathay Lands	9.00	9.00
China Realty	10 70	10.70
Shanghai Lands	18.50	18.50
China Finance	1.80	1.80
Internat. Assurance	4.45	4.45
Int. Inv. Trusts	9.25	9.25
Yangtsze Finance	9.00	9.00
Chinese Eng. & Mining "B"	11.75	11.75
Shanghai Power Co. Tls. 6 Prefs.	122 00	122.00
Shanghai Trams	30.00	30.00
New Eng. "Ord."	5.60	5.60

	5 4.35.	4.4.35.
Shanghai Docks	118.00	118.00
Wheelocks	13 25	13 25
Shanghai Wharves	305.00	305.00
Ewo Cotton Mills "Ord."	8.60	8.60
Cotton Yarn	—	—
Anglo Javas	7.95	7.95
Tanah Merah	1.50	1.50
H'kong & Shanghai Bank	1325.00	1325.00
Union Ins. of C'ton	420.00	420.00
Bakerite "B"	14.50	14.50
Union Brewery	17.00	17.00
7% City Loan	94.00	94.00

5/4/35 Rates Unchanged — Market Nominal

Vom Rundfunk.

Unsichtbare Brücken zwischen den Völkern

Der Internationale Programm-Austausch der Weltsender — Deutschland als Mittler — Das Ausland bestellt Sendungen in Berlin / Von Rudolf Mann

Ueber Europa breitet sich ein Netz von Rundfunkkabeln. Durch diese Kabel laufen die Sendungen, welche die einzelnen Länder untereinander austauschen. Noch ist überall dieses Netz nicht gleich dicht, noch liegen nicht auf allen Strecken die leistungsfähigsten Kabel. Deshalb müssen manche Sendungen auf Umwegen ihr Ziel erreichen. Eine Uebertragung Berlin — Paris beispielsweise läuft über Brüssel, und der Kabelweg nach Warschau führt über Breslau, Gleiwitz, Kattowitz. Ungefähr alle 75 Kilometer ist in diese Kabel ein Verstärker eingebaut. Werden Kabel für eine Sendung freigemacht, so schalten sich alle Verstärkerstellen in die mit dem Sendekabel jeweils parallel laufende Fernsprechleitung ein. Eine beliebige Probesendung wird durchgegeben, und nun fragt etwa der Techniker in Berlin: „Hallo, Herr London, wie empfangen Sie?" — „Schlecht", antwortet London. — „Und Sie, Herr Lüttich?" — „Bei mir ist der Empfang einwandfrei", erklärt der Techniker in Lüttich. — „Hallo, Herr Brüssel, wie ist denn der Empfang bei Ihnen?" — „Nicht gut." — „Aha, da wird die Störung wohl in Lüttich liegen. Herr Lüttich, seien Sie doch so freundlich und prüfen Sie mal Ihren Verstärker nach . . ."

Ringsendung zwischen 36 Ländern

Deutschlands geographische Lage ist die Ursache, dass unser Rundfunk-Kabelnetz das dichteste und meistbenutzte aller europäischen Länder ist. Täglich laufen über die deutschen Kabel Sendungen von Paris nach Warschau, von London nach Genf, von Amsterdam nach Prag. Sendungen, die wir nicht hören; für die Deutschland nur Durchgangsland ist. Unsere Lage bringt es auch mit sich, dass die Organisation grosser internationaler Sendungen mit Vorliebe uns überlassen wird. So soll in diesem Jahr nach den Sommerferien über alle Sender eine Veranstaltung „Lieder der Jugend" gehen. Im Rahmen einer zweistündigen Veranstaltung wird jedes Land in drei Minuten das seine Jugend kennzeichnende Lied bringen. Die Vorarbeiten und die Durchführung dieser etwa drei Dutzend Länder umfassenden Ringsendung, die übrigens einer deutschen Anregung entspringt, sind kürzlich in Genf in deutsche Hände gelegt worden.

Der Programmaustausch der europäischen Sender läuft durch Rundfunkkabel. Der Programmaustausch mit überseeischen Ländern erfolgt durch Kurzwellen. Ueber die vom Deutschen Kurzwellensender zu diesem Zweck gewissermassen ausgeliehenen Richtstrahler in Zeesen laufen die von den überseeischen Sendern gewünschten Programme nach Nord- und Südamerika, nach Japan usw. Argentinien, Brasilien, die Vereinigten Staaten und Japan sind besonders häufige Abnehmer deutscher Sendungen. Während sich in Europa der gegenseitige Programmaustausch meist so ziemlich ausgleicht, überwiegt im Verkehr mit Südamerika die deutsche Sendung. Es gibt tatsächlich nur noch wenige Länder, mit denen wir nicht in einem mehr oder minder regelmässigen Programmaustausch stehen. Australien, Holländisch-Indien, Südafrika, China gehören zu diesen Ländern, die sich bis jetzt im internationalen Programmaustausch noch zurückhalten. Dafür sind übrigens vorwiegend technische Gründe massgebend.

Südamerika bestellt Deutschen Fasching

Welche Sendungen werden nun eigentlich mit besonderer Vorliebe ausgetauscht? Nun, in erster Linie musikalische! Musik in jeder Form bestreitet ungefähr zwei Drittel aller Austauschsendungen. Daneben gewinnen jedoch Reportagen — vor allem über sportliche Ereignisse — an Bedeutung. Ausserdem gibt es aber gelegentlich noch deutsche Austauschsendungen, die in keinem deutschen Rundfunkprogramm zu finden sind, und die über keinen deutschen Sender gehen. Das sind Sendungen, die für einen bestimmten ausländischen Sender in dessen Auftrag besonders zusammengestellt werden. So haben kürzlich der Sender Buenos Aires zwei Stunden „Deutsches Faschingtreiben", ein Schweizer Sender einen schwäbischen Abend und ein nordamerikanischer Sender bayerische Volksmusik bestellt. In diesem Fall zahlen die bestellenden Sender nicht nur, wie bei gewöhnlichen Austauschsendungen, die Uebertragungsgebühren, sondern auch die Programmkosten.

Die deutschen Austauschsendungen zeitigen neben allgemein werbenden kulturpolitischen oft auch wirtschaftliche Erfolge. Verschiedentlich haben ausübende Künstler auf Grund ihrer Mitwirkung in Austauschsendungen vorteilhafte Verträge mit dem Ausland abgeschlossen.

Im Januar 1934 waren es 37 Sendungen, die Dr. Rathke, der Leiter des Internationalen Programm-Austauschs im Berliner Funkhaus, von und nach dem Ausland vermitteln konnte. Im Dezember desselben Jahres waren es bereits 78 und in diesem Monat sind es gar schon 115. Und nun hat auch der erste tägliche Programmaustausch mit einem ausländischen Staat begonnen: Seit dem 7. März werden zwischen Deutschland und Brasilien die für beide Länder bemerkenswertesten Wirtschaftsnachrichten jeden Tag gegenseitig ausgetauscht.

RADIO-PROGRAMM

	Berliner Zeit
SONNTAG, den 7. April:	
Ansage DJA und DJN (deutsch, englisch)	14.00
Deutsches Volkslied	
Programmvorschau (deutsch u. englisch)	
Das Wichtigste der Woche	
Zum Sonntag-Abend	14.15
Märchenstunde	14.30
Nachrichten und Deutschlandbericht über DJA englisch über DJN holländisch	14.45
„Euryanthe". Querschnitt durch die Oper von Carl Maria v. Weber Euryanthe: Carla Spletter, Eglantine: Gerda Heuer, Adolar: Rio Kube, Lysiart: Franz Wolf, König: Rolf Heide Dirigent: Fritz Wicke	15.00
Nachrichten und Deutschlandbericht über DJA und DJN deutsch	16.15
Streichquartett cis-moll von L. van Beethoven Das Berber-Quartett	16.30
Nachrichten und Deutschlandbericht über DJA englisch über DJN holländisch	17.15
Absage DJA und DJN (deutsch, englisch)	17.30
MONTAG, den 8. April:	
Ansage DJA und DJN (deutsch, englisch)	14.00
Deutsches Volkslied	
Programmvorschau (deutsch u. englisch)	
Jugendfunk: Im Nest ist's auch fein! Aus dem Leben unserer Jungmädel	14.15
Nachrichten über DJA englisch über DJN holländisch	14.45
„Mixed pickles" Bunter Abend	15.00
Nachrichten über DJA und DJN deutsch	16.15
Militärmusik	16.30
Nachrichten über DJA englisch über DJN holländisch	17.15
Absage DJA und DJN (deutsch, englisch)	17.30
DIENSTAG, den 9. April:	
Ansage DJA und DJN (deutsch, englisch)	14.00
Deutsches Volkslied	
Programmvorschau (deutsch u. englisch)	
Kleine Melodramen von Schumann und Liszt Sprecher: Ernst Wilhelmy, Am Flügel: Friedrich Rolf Albes	14.15
Aus „Mümmelmann" Kurzgeschichte von Hermann Löns	14.30
Nachrichten über DJA englisch über DJN holländisch	14.45
Volkstümliche Orchestermusik	15.00
Zeitfunk	16.00
Nachrichten über DJA und DJN deutsch	16.15
Berlin von morgens bis abends Ein Gang durch die Reichshauptstadt	16.30
Nachrichten über DJA englisch über DJN holländisch	17.15
Absage DJA und DJN (deutsch, englisch)	17.30
MITTWOCH, den 10. April:	
Ansage DJA und DJN (deutsch, englisch)	14.00
Deutsches Volkslied	
Programmvorschau (deutsch u. englisch)	
Musik und Zeitfunk	14.15
Nachrichten über DJA englisch	14.45
Vom Reichssender Berlin: Brandenburgischer Heimatabend Wir fahren in die Mark	15.00
Heinz Breiden vom Berliner Philharmonischen Orchester spielt auf seiner Altflöte	16.00
Nachrichten über DJA und DJN deutsch	16.15
Streichquartett g-moll, op. 27 von Edvard Grieg Das SS-Streichquartett	16.30
Nachrichten über DJA englisch	17.15
Absage DJA und DJN (deutsch, englisch)	17.30
DONNERSTAG, den 11. April:	
Ansage DJA und DJN (deutsch, englisch)	14.00
Deutsches Volkslied	
Programmvorschau (deutsch u. englisch)	
Jugendfunk: Deutsche Bauern retten das Abendland Hörspiel aus der Zeit der Sachsenkaiser	14.15
Nachrichten über DJA englisch über DJN holländisch	14.45
„Das hohe Lied der Liebe" Eine Folge in Wort und Ton	15.00
Nachrichten über DJA und DJN deutsch	16.15
Neue deutsche Unterhaltungsmusik	16.30
Nachrichten über DJA englisch	17.15
Absage DJA und DJN (deutsch, englisch)	17.30

Das deutsche Lied

Mehr als hundert Jahre sind es her, seit die Berliner Liedertafel gegründet wurde. Sie pflegte von Anbeginn das deutsche Volkslied und hat im ganzen Reiche viele sangesfreudige Nacheiferer gefunden. In den ungezählten Vereinigungen deutscher Gesangskunst lebt das deutsche Lied. Es kann kaum etwas Innigeres geben als die Klänge, die uns die Heimat geschaffen hat und die uns immer an die Heimat gemahnen. Denn es ist, als ob wir Zwiesprache mit der Heimat halten, wenn wir eins unserer deutschen Lieder singen.

Unter dem Titel, „Das deutsche Lied" ist es von der Telefunken-Schallplatte unternommen worden, dem Hörer ein Erlebnis zu schaffen, das durch Ausdruckstiefe und unmittelbare Bildhaftigkeit das national Wesenhafte zu Bewusstsein und Genuss erhebt. Lied, Gesang und Orchesterspiel werden in einen sehr geschickt gesteigerten dramatischen Aufbau gebracht.

Die Telefunken-Schallplatte beginnt mit dem deutschen Sängergruss „Grüss Gott mit hellem Klang", dann folgt das Loblied auf das deutsche Land „Wo gen Himmel Eichen ragen"; wir kommen in die kleine deutsche Stadt: „Nun leb' wohl, du kleine Gasse", der Sprecher leitet mit den Worten „Bunt blüht die Welt" zum deutschen Wanderlied über, wir sind im deutschen Wald, der Chor singt im bunten Wechselgesang: „Ein Jäger aus Kurpfalz"; mit Beginn des zweiten Teiles suchen wir Rast und Ruhe: „Hab' oft im Kreise der Lieben", Erinnerung steigt auf an Deutschlands schwere Tage: „Lützows wilde verwegene Jagd" erklingt. Wie ein Lied vom Leben wirkt diese Folge schlichter deutscher Lieder. Der Chorgesang klingt aus in das Loblied auf den Schöpfer „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre". Der Eindruck ist gewaltig.

Die kulturelle Bedeutung dieser Telefunken-Schallplatte liegt in der Verbindung schönster Volkskunst und einer derart eindrucksvollen technischen Aufnahmeleistung, dass sie im Hause jedes Musikfreundes zu den köstlichsten Besitztümern zählen wird.

PATTERSON
All-Wave Radio

Kurz- und Langwellen Empfangs-Apparate

1935er Modelle „Imperial" 1935er Modelle

ausgestellt und vorgeführt bei:

Frazar Federal Inc. U.S.A.
Rue de France
Telephon 30128 & 30386

Tientsin

J. S. Moorhouse
"Corners House"
Race Course Road — Tel. 34231

Für Fernempfang

wird Sie nur ein

ZENITH
LONG DISTANCE RADIO

zufrieden stellen.

Schon der Name sagt, dass

Zenith-Empfänger

im Höhepunkt der Radio-Entwicklung stehen.

„Long Distance" bedeutet, dass sie speziell für Fernempfang konstruiert sind.

Versuchen Sie einen „Zenith" und überzeugen Sie sich davon.

Amasia Sales Co. Zenith Radio Dept.
37 Cousins Rd., Tientsin.

Hitler hört „Olympia-Hymne" von Richard Strauss

Berlin, den 4. April (Transocean, C.N.) Richard Strauss hat die von ihm komponierte „Olympische Hymne" Robert Lubahns, deren Text vor längerer Zeit veröffentlicht wurde, Hitler durch den Kammersänger Völker vorsingen lassen und diesen selbst begleitet. Der Vorführung wohnten der Ministerpräsident Goering, Staatssekretär Funk, sowie der Präsident des Organisationskomitees für die 11. Olympiade, Dr. Lewald, bei. Hitler war durch die Schönheit der Komposition sichtlich stark beeindruckt und gab seine Zustimmung zur Aufführung der Hymne, welche erstmalig bei der Eröffnungsfeier der olympischen Spiele in Berlin am 1. August 1936 aufgeführt wird.

Hitler im Kreise seiner Getreuen.

Berlin, den 4. April (Transocean. C.N.) Hitler lud am Donnerstag im Hause des Reichspräsidenten alle nationalsozialistischen Reichsleiter, Gauleiter, Gruppenleiter, sowie eine Reihe weiterer führender Persönlichkeiten der nationalsozialistischen Partei zu einem Empfang ein. In gesellschaftlichem Zusammensein verbrachte Hitler einige Stunden im Kreise seiner in Uniform erschienenen Getreuen sowie Mitarbeiter. Die historischen Räume des bekannten Hauses in der Wilhelmsstrasse boten ein festliches Bild nationalsozialistischer Geselligkeit, sowie die gesellschaftliche Verbundenheit Hitlers mit seiner Bewegung.

„Kraft durch Freude" gibt 30 000 Freifahrkarten aus.

Berlin, den 4. April (Transocean, C.N.) 30 000 Freikarten für die Volksgenossen, welche selbst die sensationell niedrigen Preise der „Kraft durch Freude"-Fahrten nicht bezahlen können, werden durch das Amt für Reisen und Wandern der deutschen Arbeitsfront zur Verteilung gebracht. Die Freikarten berechtigen zur Teilnahme an einer Landfahrt bis zum 15. Mai und an einer Hochseefahrt bis zum 31. Mai. Besonders berücksichtigt werden bei den Fahrten die landschaftlich schönsten Notstandsgebiete zur Belebung der Vorsaison.

„Der alte und der junge König" in Tirol verboten

Innsbruck, den 4. April (Transocean, C.N.) Wie die Abendblätter melden, darf der Tonfilm „Der alte und der junge König" auch in gekürzter Form in Innsbruck nicht aufgeführt werden, sodass die Aufführung des Films in ganz Tirol verboten bleibt.

Starke Kälte in Süddeutschland

Karlsruhe, den 4. April (Transocean, C.N.) Von einem neuerlichen heftigen Kälterückfall wurde seit 48 Stunden Süddeutschland erfasst. Ueber die Schwarzwaldhöhen ging ein Schneesturm bei 9 Grad Kälte, sodass sich die Totalschneelage auf 1½ Meter steigerte.

Allgemeine Wehrpflicht in Oesterreich.

Wien, den 4. April (Transocean, C.N.) Der Ministerrat stimmte am Mittwoch grundsätzlich der allgemeinen Wehrpflicht zu und beschloss Schritte zu unternehmen, um sich die Zustimmung des Völkerbundes zu sichern. Wie verlautet, soll ein ständiges Heer von „4000 Offizieren, 4000 Unteroffizieren und 12000 Mann aufgestellt und überdies zwei Jahrgänge von je 35000 Mann einberufen werden. Zwei ständige Armeekommandos sollen errichtet werden, davon eins in Wien mit drei Divisionen und das zweite in Salzburg mit 4 Divisionen.

Eden in Köln.

Köln, den 4. April (Transocean, C.N.) Der englische Lordsiegelbewahrer Eden traf am Donnerstag um 17 Uhr auf dem Kölner Flughafen ein und wurde von dem englischen Generalkonsul und dem Vertreter des Kölner Regierungspräsidenten, sowie dem Polizeipräsidenten begrüsst. Infolge des ungünstigen Flugwetters wird Eden seine Weiterreise erst Freitag früh fortsetzen.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 12)

FABERKRANKENHAUS

(German Hospital)

TSINGTAU

Deutsches Krankenhaus und Sanatorium

Gegründet 1907

Erholungsheim für Reconvalescenten

21 Anhui Road, P.O.B. 168.

Tel. Adresse: Faberhaus

R. Krugliak

288, Victoria Road — Tel. 34088

Tientsin

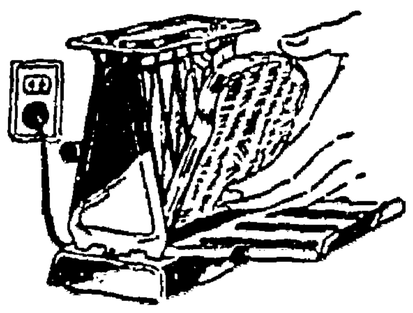
Ausverkauf

von Damen- und Herren-Stoffen etc. für Frühjahrsgarderobe

Die neuesten Muster in Stoffen, soeben eingetroffen.

Preisermässigung von

20% bis 50%.



Elektrische Röster

Preis ab $ 14.00

B. M. C. Electricity Department

Ausstellungsraum: Gordon Hall, Victoria Road. Tel. 33656

Hotel Kreier Tientsin.

Aeltestes deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad

Für monatl. Pension weitgehend ermässigte Preise. Gute deutsche Küche — Fassbier

Tel. Adr. „Kreier Tientsin" Telefon 30075

Wäsche-Neuheiten

Für die kalte Jahreszeit brauchen wir ein warmes Bettsäckchen, ein Nachthemd mit langen Ärmeln, eine wattierte Morgenjacke, einen hübschen Hausanzug. Die eleganten Nachmittags- und Abendkleider machen eine Unterkleidung nötig, die gut anliegt und dem Kleidausschnitt angepaßt ist

W 21882. Elegantes Unterkleid mit tiefem Rückenausschnitt, unter dem Abendkleid zu tragen. Unten breiter Spitzenansatz. Erf.: 1,90 m Stoff, 96 cm breit, 2,45 m Spitzenstoff, 60 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 cm Oberw.

GW 26084. Kleidsamer Hausanzug mit langem Beinkleid aus schwarzer Seide und Pagensäckchen aus Samt mit glockigem Organdykragen und ebensolchen Ärmelfalbeln. Erf.: 2,15 m Beinkleidstoff, 45 cm Kragenstoff, je 96 cm breit. 1,60 m Samt, 90 cm br. Bunte Beyer-Schn. für 88 u. 96 cm Obw.

W 662. Langes Unterkleid aus Kunstseide mit Längsteilungen, die die anliegende Form bewirken. Erforderlich: 3,10 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberw.

W 21882 GW 26084 W 662 W 63197

V 05111 B 26083

W 63197. Einfaches Nachthemd mit langen weiten Bündchenärmeln und großem Kragen in Langettenstickerei. Erf.: 4,25 m Stoff, 80 cm br. Bunte B.-Schn. f. 88, 96 u. 104 cm Obw.

V 05111. Das praktische Bettsäckchen wird in zweifarbiger Wolle in einem Stück gehäkelt u. hat lange Bündchenärmel. Bunte B.-Schn. mit ausführl. Beschr. f. 92 cm Obw. erhältl.

B 26083. Sehr kleidsam und praktisch ist das Jäckchen aus wattiertem „Deutschen Kretonne", vorn mit Doppelknöpfen zusammengehalten. Erforderlich: 2 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite erhältlich.

W 63125. Eine hübsche neue Form zeigt das Nachthemd aus geblümtem Batist od. Waschseide mit Flügelärmeln. Erf.: 4 m Stoff, 80 cm br. Bunte Beyer-Schn. f. 88, 96 u. 104 cm Obw.

W 63124. Hemdhose aus gemusterter Waschseide mit zackig angesetzter Passe. Erf.: 1,65 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96, 104 cm Oberweite.

W 1744. Beinkleid in gut anliegender Form mit Hohlnahtschmuck. Erforderlich: 1,30 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 95 und 102 cm Hüftweite erhältlich.

V 26132. Büstenhalter aus Spitzenstoff mit rückwärts verkreuzten, vorn gebundenen Seidenbändern, unter dem tief ausgeschnittenen Abendkleid zu tragen. Bunte Beyer-Schnitte für 88, 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

W 56453. Einfaches Nachthemd aus feinem Wäschestoff mit langem Ärmel und zierlicher Handstickerei. Erf.: 3,45 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schn. für 92, 100 cm Obw.

Bezugsquelle für Beyer-Schnitte, Zeitschriften, Beyer-Bände: **H. Oertel, Tientsin,** 44, W. Wilson Street.

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnitte durch den Verlag Otto Beyer, Leipzig.

Ueberschau

(Fortsetzung von Nr. 1384 u. Schluss)

Nach der Währung zerstört man den Handelsapparat

Aber nicht genug damit, dass die grossen Industrieländer mit den Währungsmanipulationen ihre eigene Finanzkraft zerstören, sie zerstören sich auch jetzt systematisch die Handelsorganisationen. Ein internationales Kartell nach dem anderen fliegt heute auf, weil die ewigen Währungsmanöver diese empfindlichen Instrumente dauernd in Unruhe versetzen und sie damit arbeitsunfähig machen. Wie nötig brauchte man aber heute diese Kartelle, die ja praktisch eine friedliche Aufteilung des Weltmarktes für bestimmte Massenprodukte bedeuten, um auch nur die letzten Positionen am Weltmarkt zu retten? Das letzte internationale Kartell, das man in dieser Woche auffliegen liess, war das Röhrenkartell, bei dem es nicht möglich war, eine den deutschen Ausfuhrinteressen gerecht werdende Regelung zu finden, um die nachteiligen Auswirkungen der Entwertung des englischen Pfundes auf das Weltmarktgeschäft der deutschen Röhrenindustrie abzustellen und somit die einseitige Vorzugsstellung zu beseitigen, die die englischen Röhrenhersteller auf den britischen Kolonialmärkten geniessen.

Das geschieht zu einer Zeit, wo die Rohstoffmärkte von einer neuen Preiskrise ergriffen werden, die wahrscheinlich nicht mehr mit Währungsmanipulationen aufzufangen sein wird. Besonders die amerikanischen Getreidepreise haben in der letzten Woche einen Tiefstand erreicht, der in Washington äusserst drückend empfunden wird, zumal auch die Baumwollpreise in U.S.A. einen so schweren Stoss erlitten, dass der Marktpreis zurzeit niedriger ist, als der Satz, zu dem die staatlichen Beleihungsstellen den Baumwollpflanzern die Baumwollvorräte beliehen haben. Die Verwirrung ist also restlos! Was bei dieser Situation die bevorstehende Aufhebung des grössten Teils der N.R.A.-Codes, die ja einige Ordnung in das Wirrwar des amerikanischen Marktes bringen sollten, zu bedeuten hat, ist zurzeit noch nicht zu übersehen. Jedenfalls hat der Finanzberater Roosevelts, Donald Richberg, im Finanzausschuss des Senates einen Plan unterbreitet, demzufolge 537 Codes von insgesamt 718 aufgehoben werden sollen, was einer Aufgabe des ganzen Systems gleichzukommen scheint.

Gibt es noch einen Ausweg?

Wie herauskommen aus diesem Chaos? Der Vorsitzende der Internationalen Handelskammer F. H. Fentener van Vlissingen hat die einzige darauf mögliche Antwort gegeben: ehrliche internationale Zusammenarbeit! Die Welt müsse endlich begreifen, dass das Wohlergehen eines Landes nur auf dem Wohlergehen anderer Länder aufgebaut werden könne. Es würde der Tag kommen, an dem sich herausstellt, dass die Vorteile, die sich aus einer devalvierten Währung ergeben, genau so fortfallen, wie auch ein staatlich gestützter Konjunkturanstieg nicht auf die Dauer bestehen wird. Alle wissenschaftlichen Diskussionen über Goldstandard, wertbeständiges Geld, Inflation und Meistbegünstigung drohen den Menschen zu verwirren und in einen Knäuel ungelöster Probleme einzuwickeln.

Auch die Wirtschaftskonferenz des Carnegie-Institutes in London, die Ende voriger Woche stattfand, und auf der auch Deutschland durch Dr. Trendelenburg vertreten war, hat den Währungsmanipulisten keinen besseren Rat geben können. Besonders den Vereinigten Staaten von Amerika und England wurde empfohlen, sich alsbald mit Frankreich in Verbindung zu setzen, um über eine vorläufige Stabilisierung ihrer Währungen zu verhandeln, da nur dann die Möglichkeit bestände, endlich an den Abbau der Zollmauern und an die Beseitigung der Quotensysteme und der sonstigen sinnlosen Schranken eines gesunden Handels zu denken.

Ruhender Pol: Deutschland

Dass die Welt ein mehr als dreijähriges Währungsexperiment von gigantischem Ausmass über sich ergehen lassen musste, um zu diesen Erkenntnissen zurückzufinden, die wir der Welt auf Grund unser Inflationserfahrungen vom ersten Tage der Pfundentwertung an immer wieder gepredigt haben, das ist das besonders Bedauerliche. Wenn deshalb die Reichsbank in ihrem Abschlussbericht für das Jahr 1934 mit Stolz feststellt, dass die Bewältigung der grossen Arbeitsbeschaffungs- und Finanzaufgaben in Deutschland gelang ohne nennenswerte Erhöhung des Zahlungsmittelumlaufs, weil nach wie vor der leitende Gesichtspunkt der Kreditpolitik der war, bei aller Bereitschaft die gebotenen Grenzen einzuhalten und jede Gefährdung der Währung unbedingt zu vermeiden, dann können wir Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der diese Finanzpolitik unter vollster Unterstützung des Führers verfolgen konnte, wärmstens beglückwünschen.

E. Sch.

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 4. April, (Transocean, C.N.) Die Kurshaltung an der Donnerstagbörse vollzog sich nach uneinheitlichen Gesichtspunkten, welche bei dem kleinen Geschäft sich stark ausprägten. Rückgängig waren besonders die Banken- und Schiffahrtswerte, während die Industrieaktien fast durchweg ihren Kursstand erhöhen konnten. Am Rentenmarkt war die Stimmung gebessert, sodass sich die Kurse erholen konnten. Berliner Effektenkurse ohne Gewähr: Deutsche Bank Diskonto 89.75; Dresdner 89.75; Commerzbank 88; Reichsbank 161.50; Norddeutscher Lloyd 34.87; Hapag 33.87; Hamburg-Süd 27.75; A.E.G. 34; Siemens-Halske 155; Siemens-Schuckert 106.12; Chade 237; Bemberg 117.50; Aku 53.87; I.G.-Farben 149.50; Polyphon 10.50.

Devisenmarkt

Berlin, den 4. April (Transocean C.N.) Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr: New York 40.17; Paris 608.75; Amsterdam 59.65. Paris-London 73.25; Paris-New York 15.15.

Entwertung des Belga beeinträchtigt französischen Handel

Paris, den 4. April (Transocean C.N.) Der französische Handelsminister Marchandeau reiste gestern Morgen nach Brüssel, um mit Van Zeeland über die Folgen der Entwertung der belgischen Währung für den Handel zwischen den beiden Ländern zu verhandeln. Französische Wirtschaftskreise erklären, sie seien erstaunt über die Plötzlichkeit der Entwertung der belgischen Währung, weil die französische Regierung der belgischen Regierung ihre Hilfe angeboten habe, den Belga auf seiner früheren Parität zu erhalten. Infolge der 28-prozentigen Entwertung seien viele belgische Produkte jetzt auf dem französischen Markte verkäuflich zu einem weit niedrigeren Goldpreise als die früher selbst nach Zollzahlung nach Frankreich eingeführten Waren: Um die Ueberflutung des französischen Marktes mit belgischen Waren zu verhindern, ist Frankreich jetzt gezwungen, auf einer Neuregelung der Importzölle und möglicherweise der Quoten zu bestehen.

Frankreichs Haltung in Goldfrage nicht ganz klar. Goldmünzen erst Anfang nächsten Jahres.

Paris, den 4. April (Transocean C.N.) Dass die Politik einer Entwertung des französischen Francs noch immer zähe Anhänger in einflussreichen Kreisen hat, zeigte sich am Donnerstag auf einer wichtigen Sitzung des parlamentarischen Finanzausschusses in welcher sowohl der Finanzminister Germain-Martin als auch Flandin Erklärungen über die Finanzen des Staates abgaben. Der nationalistische Abgeordnete Paul Regnaud fragte Flandin, ob für den Fall, dass die belgische Entwertung Erfolg habe, in Frankreich stärkere Neigung zu einem ähnlicher Versuche bestehen würde. Flandin gab keine klare Antwort, sondern sagte nur, man müsse erst das Ergebnis des belgischen Experimentes abwarten und könne dann weiter sehen. Germain-Martin betonte dann, dass die Entscheidung der Regierung, wieder Goldmünzen in Umlauf zu setzen, die unmissverständliche Entschlossenheit der Regierung zum Festhalten am Goldstandard beweise. Der Finanzminister sagte dann weiter, dass der Gesamtwert der geprägten Goldmünzen sich auf 2.1 Milliarden Goldfrancs belaufen würde, aber es kam dann heraus, dass diese Goldmünzen frühestens zu Anfang des nächsten Jahres erscheinen könnten. Diese Nachricht dient eher zur Abschwächung der Wirkung auf der Stärkung des öffentlichen Vertrauens in die französische Währung. Germain-Martin fügte hinzu, dass der Stand der Staatsfinanzen zufriedenstellend sei. Die Bedürfnisse des Schatzamtes für das laufende Jahr werden aus sieben Milliarden Francs geschätzt, wogegen noch etwa zehn Milliarden Schatzanweisungen vorhanden seien. Endlich bekräftigte Flandin, dass nach wie vor die Regierung entschlossen sei, den Goldstandard beizubehalten, und Germain-Martin sagte, ein Vergleich zwischen den französischen und den belgischen Problemen sei unmöglich.

Neue Währung in Luxemburg.

Die luxemburgische Regierung wurde zur Ausgabe einer neuen Währung ermächtigt, nämlich des luxemburgischen Francs, von welchem 22 Millionen sofort in Umlauf gesetzt werden sollen. Bisher benutzte Luxemburg die belgische Währung, da beide Länder eine wirtschaftliche Union eingegangen waren. Infolge der in der vergangenen Woche erfolgten Entwertung des Belga um 28 Prozent der Goldparität ist Luxemburg gezwungen, sich eine eigene Währung zu schaffen, da Luxemburg seine Währung nur um 10 Prozent entwertet hat.

Eine selten günstige Gelegenheit ist unser am 1. April begonnener

Grosser Räumungs-Ausverkauf!

20% bis 60%

Nachlass auf alle im Geschäft befindlichen englischen Stoffe.

Ausserdem

nehmen wir während des Ausverkaufs Aufträge auf Herren-Anzüge und Damenkleider mit bedeutendem Nachlass an.

E. Kasachkoff

293—Victoria Road—293.

Notiz.

7-inch thick-posted Betten mit Matratzen folgender Grössen:

3 x 6 Fuss etwa .. $ 24.00
3½ x 6 Fuss „ .. „ 28.00
4 x 6 Fuss „ .. „ 35.00
4½ x 6 Fuss „ .. „ 42.00
5 x 6 Fuss „ .. „ 50.00

Ausserdem etwa 150 a la Simmons Betten auf Lager, verschiedener Grössen und Arten. Sie finden in unserem Laden alle Arten von Haushaltsmobilar. Verkauf und Einkauf aller gewünschter Artikel. Auktionen finden in unseren Geschäftsräumen zweimal wöchentlich statt. Privatauktionen nach kurzer vorheriger Vereinbarung, Zahlungen 24 Stunden nach Auktion. Annahme sämtlicher Möbelreparaturen, Aufträge für Neuanfertigung von Möbeln.

D. Adler
Auktionator.
Tel. 32707.
239-241 Taku Rd. B.C.

Stets auf Lager:

Rudolf Mosse Codes

in deutscher, englischer und französischer Sprache.

PEIYANG PRESS
Tientsin - Peiping

TRINKT UNION BIER

Der Pelican - Füllfederhalter

ist qualitativ bis heute unübertroffen. Das bestsortierte Lager in Tientsin und Peiping hat;

Peiyang Press, Tientsin, Wusih Rd. Peiping, Legation St.

Indiskretionen enthüllen die französischen Militärbündnisse gegen Deutschland

Paris, den 4. April (Transocean C.N.) Der Abgeordnete Taittinger, der sich am Mittwoch Abend Indiskretionen über die Verhandlungen in dem Kammerausschuss für nationale Verteidigung zuschulden kommen liess, wurde von Flandin während der Sitzung des Finanzausschusses des Parlaments scharf getadelt. Flandin sagte, Teittinger habe nicht nur ausgeplaudert, dass Frankreich beabsichtigt, den Prozess der Aufrüstung zu beschleunigen, sondern auch, dass ein Militärabkommen zwischen Russland, der Tschechoslowakei und Frankreich besteht, durch welches Russland sich verpflichtet, im Falle eines französisch-deutschen Krieges Frankreich mit seiner Luftflotte zu Hilfe zu kommen. Flandin sagte, Taittinger habe auch erklärt, dass Frankreich im Kriegsfalle Belgien mit zwei Divisionen helfen würde. Der Ministerpräsident äusserte, wenn sich solche Indiskretionen, wiederholten, würden die Kabinettsmitglieder nicht wieder vor dem Ausschuss für nationale Verteidigung erscheinen. Grösste Ueberraschung verursacht hier, dass der Bericht über die Sitzung des Finanzausschusses kein Wort darübersagt, dass der Erstminister die Wahrheit der von Taittinger aufgestellten Behauptungen bestreite. Infolgedessen werden diese als zugegeben angesehen. Weiter wurde nicht geringe Verwunderung durch die Tatsache erregt, dass Flandin etwaige Mehrausgaben für die Verstärkung der Rüstungen, welchen während der Parlamentsferien entständen, durch Erlass der Regierung zu decken gedenke.

Die Indiskretionen des Abgeordneten Taittinger vor Pressevertretern über die vertraulichen Mitteilungen des Kriegsministers General Maurin und Luftministers General Denain in der gestrigen Sitzung des Kammerausschusses für nationale Verteidigung verursachten hier eine Sensation. Die sozialistische Zeitung „Populaire" und das Kommunistenblatt „Humanité" geben die angeblichen Enthüllungen Taittingers, denen zufolge beide Minister sich ziemlich pessimistisch über den gegenwärtigen Stand der französischen Rüstungen äusserten, im Sperrdruck hervor.

Der Luftminister soll erklärt haben, dass der gegenwärtige Vorrat an Brandbomben gänzlich ungenügend sei. General Denain soll ebenso den Ausschuss davon in Kenntnis gesetzt haben, dass Abkommen zwischen dem französischen Generalstab einerseits und den Generalstäben Russlands, Italiens und der Tschechoslowakei andererseits beständen, und soll hinzugefügt haben dass ein Abkommen mit Belgien freien Durchzug französischer Truppen durch belgisches Gebiet vorsähe.

General Maurin soll weiter erklärt haben, dass die Sowjet Streitkräfte im Falle eines Krieges sofort Frankreich zu Hilfe kommen würden. Endlich soll er über umfangreiche Aufträge Mitteilungen gemacht haben, welche von der französischen Regierung an das Ausland für Flugzeuge gegeben worden seien.

Weiter wird behauptet, dass der Vorsitzende des Ausschusses, der Abgeordnete Archimbaud, die Pressevertreter dringend ersucht habe, Taittingers Enthüllungen nicht zu veröffentlichen — und dass augenscheinlich alle Zeitungen bis auf die zwei vorerwähnten diesem Ersuchen nachgekommen wären.

Eden hat sich verspätet

London, den 4. April (Transocean C.N.) Da Eden nicht programmässig am Donnerstag Abend hier eintreffen konnte, ist die für Freitag angesetzte Vollsitzung des Kabinetts auf Montag verschoben worden. Der Kabinettsunterausschuss wird am Freitag Simons Bericht über seinen Berliner Besuch besprechen. Wenn Eden am Freitag zeitig genug in London eintrifft, wird der Unterausschuss auch seinen Bericht über die Verhandlungen in Moskau, Warschau und Prag entgegennehmen.

Französische Soldaten nach Beendigung ihrer Dienstzeit einbehalten

Paris, den 4. April (Transocean C.N.) Heutige Presseberichte melden, dass der Luftminister General Denain im Laufe der Sitzung des Unterausschusses des Finanzkommitees für nationale Verteidigung vorausgesagt habe, dass der Jahrgang ausgebildeter Soldaten, welche am 15. April ihre einjährige Dienstzeit beenden, für weitere drei bis vier Monate unter den Fahnen gehalten werden. Der Minister soll der Absicht Ausdruck gegeben haben, dass der Militärausschuss der Kammer eine Entscheidung in diesem Sinne in der zu Ende dieser Woche stattfindenden Sitzung treffen werde.

Französische Polizei verbietet Demonstrationen gegen Armee-Gesetz

Paris, den 4. April (Transocean C.N.) Als Vorsichtsmassregel gegen den Ausbruch von Unruhen hat der Polizeipräfekt für nächsten Sonntag alle Demonstrationen unter freiem Himmel gegen die Einführung der zweijährigen Militärdienstzeit verboten. Die Kommunisten planten eine Massenversammlung an dem Tage in Vincennes, dem Waldvorort von Paris.

Eine Abordnung von Vertretern der äussersten Linken besuchte den Minister des Inneren, um gegen den Erlass des Polizeipräfekten zu protestieren. Der Minister unterrichtete die Abordnung, dass der Präfekt in Uebereinstimmung mit den Entscheidungen gehandelt habe, die das Kabinett getroffen habe, dass alle Demonstrationen dieser Art rücksichtslos zu unterdrücken seien.

Deutsche Staatseinkünfte steigen.

Berlin, den 4. April (Transocead, C.N.) Uber eine Milliarde Reichsmark mehr an Steuern werden voraussichtlich im laufenden Rechnungsjahr in die Reichskasse fliessen, als in dem gegen das Vorjahr erhöhten Voranschlag vorgesehen war. Gegenüber dem Krisenjahr 1932-33 besserte sich nach dem letzten Berichte des Instituts für Konjunkturforschung das Gesamtaufkommen in den bisherigen 11 Monaten des Rechnungsjahres 34-35 um 23%, in den letzten beiden Monaten allein aber schon um 32%. Während in den Jahren 32 bis 33 das tatsächliche Aufkommen hinter dem an sich schon von Jahr zu Jahre herabgesetzten Sollbetrag immer wieder weit zurückblieb, wurde schon 33-34 der Voranschlag bereits etwas überschritten.

Genfer Stadtrat schützt die Juden und verbietet antisemitische Zeitungen

Genf, den 4. April (Transocean C.N.) In der Mittwochssitzung des hiesigen Stadtrates in welchem die Sozialisten die Mehrheit haben, wurde eine Notverordnung zum Schutze jüdischer Einwohner angenommen. Die Notverordnung richtet sich besonders gegen die zwei antisemitischen Zeitungen „Homme de Droite" und „Reaction" welchen verboten wurde, Angriffe auf die Juden zu machen. Die Handlungsweise des Stadtrates wurde von der rechtsstehenden und der katholischen Presse einer scharfen Kritik unterzogen. Diese bezeichnen die Notverordnung als einen Eingriff in die Pressefreiheit und vertreten die Ansicht, dass, wenn Juden sich durch Erklärungen in der Presse gekränkt fühlten, sie sich durch die Gerichte Genugtuung verschaffen könnten.

S. & H. baut nicht für Abessinien

Berlin, den 4. April (Transocean C.N.) Am Dienstag wurde hier durch die halbamtliche Nachrichtenagentur kategorisch bestritten, dass auch nur ein Fünkchen Wahrheit an den in der französischen und italienischen Presse erschienenen Behauptungen sei, die bekannte Firma Siemens & Halske habe 25 Ingenieure nach Addis Ababa entsandt, um dort Flugzeuge für die abessinische Regierung zu bauen.

Banken in Belgien bleiben geschlossen

Antwerpen, den 4. April (Transocean C.N.) Die wohlbekannte Zentral Kreditbank beschloss, ihre Tore geschlossen zu halten, bis die öffentliche Erregung, welche durch die Währungskrisis verussacht wurde, wieder abgeflaut ist Es wird behauptet, dass andere Banken ähnliche Schritte zu unternehmen beabsichtigen.

Neuer Schweizer Chef für wirtschaftliche Angelegenheiten gewählt:

Bern, den 4. April, (Transocean C.N.) Rat Hermann Obrecht von Solothurn wurde heute von der Bundesversammlung auf den Posten des Chefs des Bundesamtes für wirtschaftliche Angelegenheiten gewählt, der von dem Bundesrat und früheren Präsidenten Schultheiss aufgegeben wurde, welcher wegen vorgerückten Alters zurücktrat. Herr Obrecht welcher mit 125 Stimmen aus einer Gesamtzahl von 208 gewählt wurde, spielt eine führende Rolle in der schweizer Uhren,-Metall-und Waffenindustrie.

Polen und England bleiben in enger Fühlung

Warschau, den 4. April (Transocean C.N.) Der Lordsiegelbewahrer Anthony Eden, brachte keinerlei Vorschläge nach Warschau mit, aber er nahm auch keine polnischen Vorschläge von dort mit sagt die Regierungszeitung „Express Poranny". Sie schreibt, dass das wichtigste Ergebnis seines Besuches die Ankündigung gewesen ist, dass Polen und Grossbritannien in enger Fühlung mit einander bleiben werden. Die Bedeutung dieser Tatsache kann nicht überschätzt werden, sagte die Zeitung, denn sie enthält die Aussicht auf günstige zukünftige Ergebnisse der internationalen Zusammenarbeit.

CAPITOL

Heute um
3.00, 5.30 und 9.20 Uhr

Liebesgeschichten
Erregte Gefechte
Dunkle Nächte in
einem geheimnisvollen Spiel durchwürzt mit Humor!

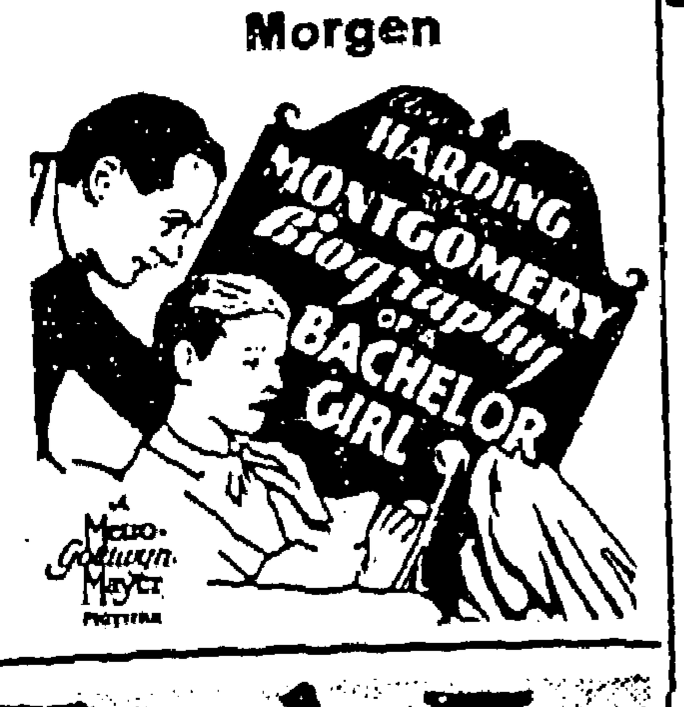
Jack Holt
Ralph Graves
in
„A Dangerous Affair"
mit
Sally Blane
Susan Fleming

Added Attractions
„The Clock Shop"
A Silly Symphony Cartoon

„Little Beezer"
Comedy

A Columbia Picture

Morgen



EMPIRE THEAT[RE]

Heute um
3.00, 5.30 und 9.20 [Uhr]

Der erste Film dies[er Art] in Tientsin.

Kuerzlich erst von Moskauer Ateliers hera[us]gegeben.

Ein unvergessbares [...] von fraulicher Zuneigun[g ...] Ergebenheit.

„Das Gewitte[r]"

Nach einem alten Buehnenspiel v[on]

A. N. Ostrovsk[y]

Reine Kunst,
Keine Propagan[da]

Ausserdem
„Moskau von He[ute]"
Russischer Sprechfilm [mit] engl. Titeln

GRAND

Jetzt zeigend

Maurice Chevalier

„Der Weg zu[r] Liebe"

HAI-ALAI AT THE FORUM

Schnell und geschickt

Einzel-Spiele Spiele 1 bis 8	Einzel-Spiele Spiele 9 bis 16
Tomas	Chitivar
Uria	Bilbao
Azcue	Aramendi
Aguianaga	Olaso
Iriondo	Agote
Ibarra	Ermua
Ers.: Olalde	Ers.: Urbieta

Forum Ballraum: „Tientsins Rendezvous de Luxe"

Allabendlich Tanz zu den Weisen der
Roman's Serenaders
Alltags von 10 bis 3 Uhr früh — Sonnabends von 10 bis 5 Uhr früh

TO-NIGHT AT 8 P.M.

North China Pharmacy

Deutsche-Apotheke

Versand nach ausserhalb rasch und gewissenhaft.

Tel. 30346 Tel. 30346

B
re
R
w
D